

LÜBBENER Stadtanzeiger



mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

www.luebben.com

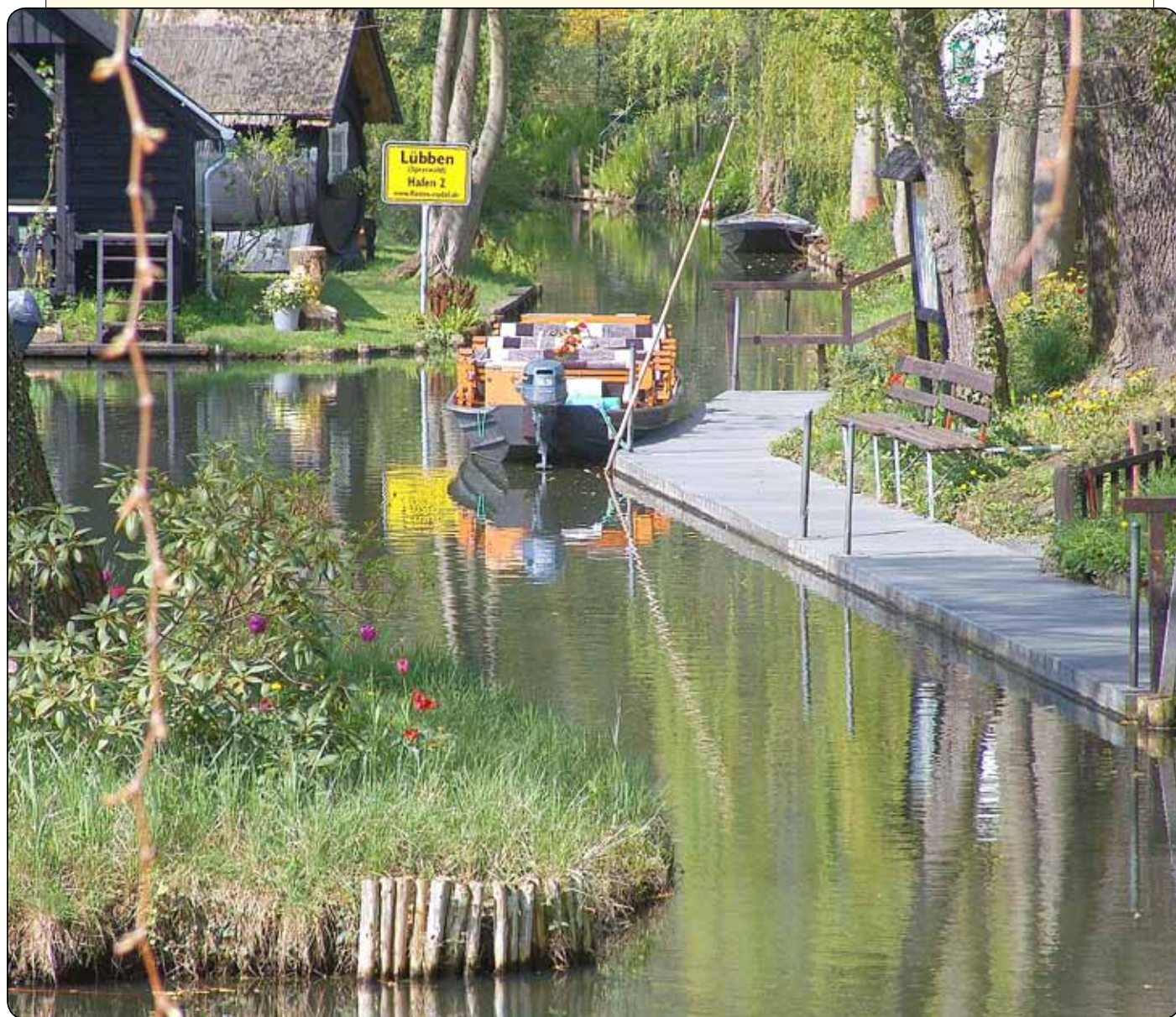


Foto: Andreas Traube

Lübben (Spreewald), den 18. April 2015
Jahrgang 24 | Nummer 4

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordnetenversammlung

Lars Kolan nutzte die Gelegenheit, um sich bei der ersten Stadtverordnetenversammlung, an der er als neuer Bürgermeister von Lübben teilnahm, bei den Wählerinnen und Wählern der Stadt für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen zu bedanken. Das Wahlergebnis sei eine gute Basis für ein engagiertes und couragiertes Arbeiten als Dienstherr und erster Repräsentant der Stadt, schätzte er ein.

„Ein langer Wahlkampf liegt nun hinter uns und hat so manche neue Erkenntnis zu den Problemstellungen der Stadt, aber auch zu den Sichtweisen der Bürger auf ihre Stadt zu Tage treten lassen. Ich werde die mir angetragenen Wünsche und Vorstellungen im Hinterkopf behalten, in meiner täglichen Arbeit berücksichtigen und kleinere Probleme auch schon kurzfristig abstellen“, versprach er.

Rückblickend auf den Wahlkampf wertete er das „damit einhergehende normale Getöse im Werben um die Gunst des Wählers“ sowie den Umstand, dass nicht alle ihn als ihren Favoriten für das Bürgermeisteramt gesehen hätten, als einen ganz normalen Umstand, der aus seiner Sicht für ein gesundes Maß an demokratischem Verständnis und für ein breit angelegtes Interesse in der Parteienlandschaft der Stadt, den besten Kandidaten für das höchste Amt der Stadt zu finden, spräche.

Er warb bei den Stadtverordneten dafür, nun in eine konstruktive und nach vorn gerichtete Arbeit einzutreten. „Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt warten schon viel zu lange auf einen neuen Bürgermeister mit einer Stadtverordnetenversammlung und auf eine Stadtverordnetenversammlung mit einem neuen Bürgermeister“, meinte Lars Kolan.

Terminrückblick

Er habe seine Tätigkeit im Rathaus am 02. März aufgenommen und diese zunächst mit einer ersten Vorstellung samt Antrittsrede bei den Mitarbeitern des Hauses begonnen, meinte Lars Kolan rückblickend auf seine ersten Tage als Bürgermeister.

„Meinen ersten echten Termin hatte ich ganz bewusst an den Personalrat vergeben. In einem ersten Gespräch haben wir uns gut auf einander einstellen können und ich habe den Eindruck gewonnen, dass sich ein konstruktives gemeinsames Arbeiten unproblematisch gestalten dürfte. Meine langjährige Verwaltungserfahrung ist diesbezüglich sicher von Vorteil.“

Sein erster Außentermin habe ihn gemeinsam mit seinem Stellvertreter Frank Neumann und Jörg Wiesner vom Wasser- und Bodenverband „Nördlicher Spreewald“, zur Investitionsbank des Landes Brandenburg nach Potsdam geführt, berichtete er weiter. In einem sehr guten Gespräch hätte die Stadt dort noch einmal für das Anliegen bezüglich der Förderung des Radweges im Zuge der Erneuerung des Hartmannsdorfer Wehres durch die ILB werben können. Eine 80%ige Förderung durch die ILB wäre grundsätzlich möglich, das Inkrafttreten einer entsprechenden Förderrichtlinie des Landes bliebe allerdings abzuwarten, so Lars Kolan.

Am 4. März sei er einer Einladung des Gewerbevereins „Wir für Lübben“ gefolgt. An diesem Tag habe unter anderem auch Sachbearbeiterin Karin Jacobsen vom Bereich Stadtplanung seiner Verwaltung einen Ausblick auf das derzeit erarbeitete „Einzelhandelskonzept“ gegeben. Die anwesenden Selbständigen hätten sich vom Umfang der in diesem Zusammenhang anzustellenden Betrachtungen sehr begeistert gezeigt.

Gemeinsam mit dem Luckauer Bürgermeister, Gerald Lehmann, habe er am 7. März bei 5,4 Grad Wassertemperatur am diesjährigen Spreetreiben teilgenommen, blickte Lars Kolan auf einen weiteren Termin zurück. „Eine sehr schöne und perfekt organisierte Veranstaltung“, lobte er das Spreetreiben, das ihm auch die erste Möglichkeit gegeben habe, mit den Lübbener Feuerwehrkameraden ins Gespräch zu kommen. Auch Kameraden

der Feuerwehr aus Gubin/Polen hätte er als Teilnehmer begrüßen können. Einen besonderen Dank richtete der Bürgermeister an den Kreisverband des DRK, der bekanntlich als Veranstalter fungierte.



„Am 10. März fand in der Wache der Feuerwehr Lübben ein Treffen der Ortswehrführer sowie des Stadtbrandmeisters und des Bürgermeisters statt. Dem ersten Gespräch mit den Vertretern der wichtigsten Ehrenamtler der Stadt konnte ich entnehmen, dass es eine grundsätzliche Zufriedenheit in Bezug auf die Zusammenarbeit mit der Verwaltung gibt. Es wurden aber auch verschiedene kleinere Ausstattungprobleme angesprochen, die kurz- und mittelfristig abgestellt werden können“, hieß es zu diesem Termin im Bürgermeisterbericht.

Am selben Tag sei er gemeinsam mit dem Luckauer Bürgermeister bei der Tourismus Marketing Brandenburg GmbH und bei dem für Tourismus zuständigen Referatsleiter im Wirtschaftsministerium, Herrn Linsen, gewesen, um für einen möglichen Lückenschluss in der Radwegeführung zwischen Lübben und Luckau zu werben. Ein Projekt, das einen langen Atem und großen Einsatz brauchen werde, da die in Aussicht gestellte Förderung des Landes sich nicht mehr auf den Neubau von Radwegen, sondern nur noch auf die Modernisierung vorhandener Radwege beziehen soll, schätzte Lars Kolan ein und fügte hinzu, dass Lückenschlüsse jedoch auch noch möglich sein sollen. Ein solcher könnte ein Radweg von Terpt - unter der Autobahn - nach Neuendorf sein.

Weiter hieß es im Bericht: „Am 12. März besuchten der Bauamtsleiter und ich eine Info-Veranstaltung des Landes Brandenburg/Ministeriums für Stadtentwicklung und Bauen, zum Thema: „Stadt-Umland-Wettbewerb“. Dieser Wettbewerb soll dazu dienen, die bis zum Jahr 2019 zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von rund 213 Millionen Euro aus den europäischen Fördertöpfen EFRE, ELER und ESF nur noch an erfolgreich erscheinende Strategien von kommunalen Zusammenschlüssen auszuloben.“

Diese Strategien sollen je zwei der Bereiche - Infrastruktur/Umwelt; Mobilität/Energie und Wirtschaft/Tourismus - bedienen und sodann Maßnahmen zur Umsetzung enthalten, die wiederum mit Projekten umgesetzt sind, erläuterte er weiter zu diesem Thema. Ziel sei es, damit jeweils einen städtischen Raum mit dem Umland, also mit anderen Verwaltungseinheiten, zu verbinden. Dafür wären so genannte „Lead-Partner“ nötig, die die Mitte der jeweiligen Strategie darstellen und deren Umsetzung begleiten würden.

Antragsende wäre der 31. Oktober 2015. „Ein lohnenswertes Programm, das aus Sicht der Verwaltung den Status des Mittelzentrums Lübben bzw. der Kreisstadt im Fokus haben sollte. Ich schätze aber schon jetzt ein, dass die relativ kurzfristige Erarbeitung einer „Strategie“ nicht ohne externe Unterstützung möglich sein wird. Ich werde in der Mai-Sitzung daher höchstwahrscheinlich mit einer entsprechenden Beschlussvorlage auf

Sie zukommen, verehrte Stadtverordnete. Bis dahin laufen erste Sondierungsgespräche mit den umliegenden Ämtern sowie mit allen Bürgermeistern der Spreewaldregion. Wir stehen da noch ganz am Anfang“, betonte Bürgermeister Lars Kolan.



Am 12. März begrüßte das Stadtoberhaupt auch die 100.000. Besucherin unseres Museums. Frau Petra Schmidt aus der Märkischen Schweiz „verirrte“ sich im Nachgang einer Dienstreise in unser Museum, erzählte Lars Kolan, der dem „Ehrgast“ einen Blumengruß und ein Buch über die Geschichte unserer Stadt überreichte.

Am selben Tag sei leider auch ein Übergriff auf die Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber in der Friedrich-Ludwig-Jahn-

Straße erfolgt, bei der zwei vermummte Personen sich widerrechtlich Zutritt zum Heim und wohl auch zu einem Zimmer von Bewohnerinnen verschafft hatten, informierte Lars Kolan die Stadtverordneten. Der Hintergrund der Tat sei unklar. Der sozialpsychiatrische Dienst des Landkreises habe in der Folge gute Arbeit geleistet, sodass die Tat bei den Betroffenen nicht dauerhaft nachwirken dürfte, hoffte er.



Am 14. März habe die Freiwillige Feuerwehr Radensdorf ihr 90-jähriges Jubiläum begangen. „Im Namen der Stadt Lübben übermittelte ich meine Glückwünsche zum Jubiläum und dankte ganz besonders dem Ortswehrführer Günther Kuhring jun. für seine treuen Dienste als Ortswehrführer. Günther Kuhring jun. habe nach 30 Jahren sein Amt als Ortswehrführer der Radensdorfer Wehr niedergelegt und die Verantwortung für die Wehr an jüngere Kameraden übergeben.

(Lesen Sie hierzu auch den Beitrag: „Feuerwehrjubiläum in Radensdorf“)

„Am 17. März erfolgte mein erster von nun an regelmäßig stattfindenden Unternehmensbesuchen bei Lübbener Unternehmen in der Konservenfabrik. Wolfgang Schneider von der Fa. Stollenwerck/Feldmann führte umfangreich zu den Errungenschaften der Firma am Standort Lübben aus und erläuterte die Produktpalette.

Er trug mir mit sehr mahnenden Worten auf, Sie davon in Kenntnis zu setzen, dass ihm ein Gesellschafterbeschluss vorliege, nachdem er die Produktion der Fabrik drastisch reduzieren werde, wenn der Abwasserpreis weiterhin bei 4,70 Euro/cbm bleiben werde. Die Gebührenerhöhung werde bei ihm Mehrausgaben von 178.000,00 Euro zur Folge haben, was den Standort, bis auf die „Original Spreewälder“ Produkte, in Vakanz bringen werde. Eine Produktionseinstellung außerhalb der Gurkensaison könnte die Folge sein“, betonte der Bürgermeister. (Lesen Sie dazu auch den Beitrag: „Bürgermeister besucht Spreewaldkonserve“)

Am 18. März habe die erste Versammlung der gesamten Belegschaft unter seiner Leitung stattgefunden, berichtete der Bürgermeister weiter. In der Spreewaldschule habe er sich den Mitarbeitern des Rathauses, aller städtischen Kitas, der Horte und des Baubetriebshofes vorgestellt.

Am 20. März habe seine Amtseinführung im Wappensaal stattgefunden, zu der er auch viele Stadtverordnete begrüßen konnte, meinte Lars Kolan rückblickend. In vielen kurzen Gesprächen sei ihm gegenüber die Freude darüber zum Ausdruck gebracht worden, dass nun die Mannschaft an der Spitze des Rathauses wieder komplett sei. An diesen Umstand werden aber auch große Erwartungen geknüpft, schätzte er ein. „Ich möchte diese Erwartungen mit Ihrer Unterstützung, verehrte Stadtverordnete, gern erfüllen“, so Lars Kolan.

(Lesen Sie hierzu bitte auch den Beitrag „Empfang anlässlich des Amtsantritts“)

Am gleichen Tag fand auch die Jahreshauptversammlung der Lübbener Feuerwehr statt, berichtete der Bürgermeister.

167 verschiedenste Einsätze und unzählige Aus- und Fortbildungsstunden sind aller Ehren wert, meinte er. „Der Ordnungsamtsleiter und ich bedankten uns im Namen der Stadtverordnetenversammlung und im Namen aller Bürger für die Einsatzbereitschaft in diesem ganz besonderen Ehrenamt.“

„Am 25.03.2015 hatte ich auch die Gelegenheit, an der regelmäßig stattfindenden Ortsvorstehersitzung teilzunehmen. Die Ortsvorsteher zeigten an, dass sie auch weiterhin, einmal im Quartal zu einem Treffen mit dem Bürgermeister zusammen kommen möchten, um sich auszutauschen oder Problemstellungen zu beraten“, informierte Lars Kolan, um anschließend auf die von ihm besuchten Fraktionssitzungen aller in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen zu verweisen. „... ich gewann dabei rundum den Eindruck, dass eine gute und zielorientierte Zusammenarbeit möglich sein bzw. ausdrücklich gewünscht wird“, so das Stadtoberhaupt.

Zum Abschluss seines Berichtes gab er noch einen kurzen Ausblick auf bevorstehende Termine und Arbeitsaufgaben.

So werde er sich in den kommenden Wochen vermehrt mit der Thematik Asyl und den Folgen für die städtischen Schulen, Horte und Kitas beschäftigen, außerdem stehe der erste Antrittsbesuch in der Partnerstadt Wolsztyn an. (Dieser ist zwischenzeitlich gemeinsam mit Vertretern des Lübbener Städtepartnerschaftsvereins erfolgt, wobei Lars Kolan auch das Kinderheim in Wolsztyn zum Osterfest besuchte. d.A.)

Hoffnungsvoll sah Lars Kolan in seinem Bericht einem Gespräch mit dem Landkreis entgegen, wo er Gewissheit darüber erwartet, ob es gelungen ist, die Stadtlinie über den neuen Nahverkehrsplan, in die Verantwortung des Landkreises zu übergeben. Eine jährliche Ersparnis von mehreren zehntausend Euro würde damit einhergehen, stellte er in Aussicht.

Des Weiteren kündigte Lars Kolan an, vermutlich bereits in der kommenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung eine Beschlussvorlage zum Thema „Bekennnis der Stadt Lübben (Spreewald) zum sorbisch/wendischen Siedlungsgebiet“ einbringen zu wollen. Das neue Sorben/Wendengesetz enthalte eine Ausschlussfrist, bis zu der ein derartiges Bekenntnis abgegeben werden kann. Dies wolle er, aus verständlichen Gründen, nicht allein entscheiden, erklärte der Bürgermeister.

Mit Terminhinweisen beschloss Lars Kolan seinen ersten Bericht an die Stadtverordneten.

Da sich am 8. Mai zum 70. Mal der Tag der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht und damit das Ende des Zweiten Weltkrieges jähre, werde es eine Feierstunde am Sowjetischen Ehrenmal geben. Diese wird aus Termingründen bereits am 4. Mai stattfinden und zwar im Rahmen der Einweihung des sanierten Sowjetischen Ehrenmals. Dazu werden der Innenminister des Landes Brandenburg, Karl-Heinz Schröter, und der russische Botschafter in Deutschland, Wladimir Michailowitsch Grinin, erwartet.

Einen Tag später, am 9. Mai, würde bundesweit der Städtebauförderstag 2015 stattfinden, kündigte Lars Kolan die Veranstaltung an, an der sich auch Lübben mit einem Programm beteiligen werde. Ein Rundgang durch die Innenstadt, schauspielerische Szenen und die Eröffnung der Klavierbrücke gehörten unter anderem zum Programm dieses Tages, gab der Bürgermeister einen kleinen Ausblick.

(Details entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan in dieser Ausgabe.)

Dankesworte und gute Wünsche

Bürgermeister Lars Kolan hatte seinen Bericht vor den Stadtverordneten nicht nur genutzt, um über die ersten Termine seiner Amtszeit zu informieren, sondern auch, um sich bei seinem amtierenden Vorgänger, Frank Neumann, im Namen aller Bürger, aber auch im Namen der Stadtverordnetenversammlung sowie der Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung für seine Einsatzbereitschaft und seine unermüdliche Arbeit für die Stadt Lübben zu bedanken. „Lieber Frank, herzlichen Dank für Deine Arbeit als Bürgermeister“, sagte er in Anerkennung des vom Bauamtsleiter gezeigten Engagements. Er dankte in diesem Zusammenhang aber auch ebenso herzlich den Mitarbeitern, die nach der Übernahme der Bürgermeisteramtsgeschäfte durch Frank Neumann in der Vertreterkette dann an anderen Arbeitsplätzen ihren Dienst verrichten mussten. Sein Dank galt unter anderem Frau Hamann, Frau Britze und Frau Jacobsen.



Auch vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Peter Rogalla, gab es ein großes Dankeschön für Frank Neumann, der seit dem 1. März wieder seinen Platz als Bauamtsleiter eingenommen hat. Verbunden wurde der Dank mit einem Geschenk, einem kleinen Steuerrad als Symbol für den richtigen Kurs, den Frank als amtierender Bürgermeister gehalten hatte. Für den neuen Bürgermeister gab es von Peter Rogalla ein ebenso symbolträchtiges Geschenk. Ein kleiner Kompass und ein Fernrohr sollen Lars Kolan helfen, nie seine Ziele aus den Augen zu verlieren und immer den richtigen Kurs zu halten. Beide freuten sich sehr über die netten Worte und die Geschenke.

Stadtverordnete bewilligen außerplanmäßige Gelder für Flüchtlingskinder

Mit einem „Protokollbeschluss“ sicherte sich Bürgermeister Lars Kolan in der letzten Stadtverordnetenversammlung die Zustimmung der Stadtverordneten zur Bereitstellung und Verwendung von maximal 20 000 Euro für Kinder der in Lübben eingetroffenen Flüchtlingsfamilien.

Seinem Eilantrag auf Gewährung der bis dahin nicht geplanten Haushaltsmittel war ein Gespräch des Stadtoberhauptes mit Schulleitern, Lehrern, Elternvertretern und den Leiterinnen der Horte und Kitas am Nachmittag desselben Tages vorausgegangen. Hier wurde gegenüber dem Bürgermeister deutlich gemacht, dass fehlende Deutschkenntnisse bei vielen Flüchtlingskindern und mangelnde Ausstattung in den Einrichtungen eine Unterrichtung bzw. Betreuung der Mädchen und Jungen in der gewünschten Form nicht ermöglichen.

Derzeit leben im ehemaligen Jugendwohnheim in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 52 Flüchtlinge, davon 26 Kinder. 23 von ihnen benötigen Deutschkenntnisse, um am Unterricht (17

Schulkinder) bzw. am Leben in den Vorschuleinrichtungen teilnehmen zu können. Das war im Vorfeld nicht bekannt, denn eigentlich sollten nach Lübben Familien kommen, die schon länger in Deutschland leben und mit der Sprache vertraut sind. Auf die jetzige Situation „sei keiner vorbereitet gewesen“, unterstützte Schulleitersprecher und Stadtverordneter Marco Sell (CDU/Die Grünen) den Antrag des Bürgermeisters auf Bereitstellung von Mitteln. Diese wird die Stadt als Träger der betroffenen Schulen, Horte und Kitas nun zur bedarfsgerechten Ausstattung ihrer Einrichtungen und für Lernmaterial einsetzen. Außerdem sollen mit den Geldern gegebenenfalls auch Kosten getragen werden, die durch den Landkreis oder das Staatliche Schulamt zwar zu tragen wären, aber von diesen Trägern nicht kurzfristig zur Verfügung gestellt werden können, z. B. für Deutschkurse. Eine Zusage für die Rückerstattung dieser Mittel wird sich die Stadt von den entsprechenden Stellen jeweils vorab einholen, versicherte Lars Kolan.

Bürgermeisterempfang zum Amtsantritt



Sie gehörten zwar nicht zu den ersten Gratulanten, aber unbestritten waren die Mädchen und Jungen der „Fuchsgruppe“ der Kita „Unter den Linden“ die niedrigsten Gäste von Lars Kolan, der am 20. März zu einer kleinen Feier anlässlich seines Amtsantrittes in den Wappensaal geladen hatte. Mit einem kurzen Kulturprogramm und Tulpen beglückwünschten die Kinder Lars Kolan zu seiner Wahl.



Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Ämtern und Behörden, wie hier im Bild Landrat Stephan Loge und Wolfgang Starke, Beigeordneter und Dezernent für Finanzen, Wirtschaft sowie Öffentliche Sicherheit und Ordnung beim Landkreis Dahme Spreewald, waren am Frühlingsanfang der Einladung von Lars Kolan ebenso gefolgt wie Vertreter aus Vereinen und Verbänden, den Nachbarn und unserer polnischen Partnerstadt Wolsztyn.



Glückwünsche kamen beispielsweise von der Landtagsabgeordneten Sylvia Lehmann, vom Vorsitzenden des Freundeskreises für Lübben, Jürgen Lüth, oder dem Pfarrer Olaf Beier ... die Schlange der Gratulanten war lang wie nachfolgende Bildauswahl zeigen.



Lars Kolan freute sich über die große Zahl der Gäste. Insbesondere freute er sich, dass sein Amtsvorgänger, Lothar Bretterbauer, zu seiner Feier gekommen war. „Lothar Bretterbauer hat mir ja recht große Fußstapfen hinterlassen, aber ich bin guten Mutes, dass ich schnell hineinwachsen und meinen eigenen Weg als Bürgermeister erfolgreich gehen werde“ meinte das neue Stadtoberhaupt. In seiner Rede würdigte Lars Kolan die Entwicklung der Stadt nach der Wende, war aber auch der Überzeugung, „dass das Potential unserer Stadt und ihrer engagierten Einwohner noch lange nicht ausgeschöpft ist“. Er wolle daher die Lübbener darin bestärken, aktiv an der Gestaltung des Lebens in ihrer Stadt mitzuwirken und werde dazu seine Bürgersprechstunde ebenso nutzen wie die Gespräche mit den Vertretern der Stadtteile oder den „Vereinsring“, den er vor seiner Wahl versprochen hätte. Weiterhin wolle er, wie in seinem Wahlprogramm angekündigt, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ein Leitbild „LÜBBEN2030“ entwerfen, gab er einen Ausblick auf die nächsten Monate. In diesem Leitbild sollen Ziele formuliert werden, die man für die Stadtentwicklung anstrebe. Es sei wichtig zu wissen, worauf man in den nächsten Jahren Gelder und Kräfte konzentrieren wolle, betonte er. Als eines seiner Ziele nannte Lars Kolan den Erhalt des Status Lübbens als Kreisstadt. Vor der Formulierung anderer Zielstellungen müsse man den Mut haben, Erreichtes auf den Prüfstand zu stellen und sich nicht scheuen, zu fragen, „ob uns das, was wir haben genügt oder ob wir mehr oder sogar etwas ganz anders in diesem oder jenem Bereich wollen“, unterstrich der Bürgermeister. Aus seiner Sicht hieße das, sowohl über die perspektivische Entwicklung im Bereich Tourismus und damit als Erholungsort als auch über Lübben als Wohnort oder über die Stärkung der Wirtschaft zu diskutieren und nachzudenken. „Arbeiten Sie bitte mit mir zusammen“, appellierte das Stadtoberhaupt an alle Bürgerinnen und Bürger, an diesem Leitbild „LÜBBEN20130“ mitzuwirken und versicherte, sein Möglichstes dafür tun, dass über seine Amtszeit einmal gesagt werde: „Es waren gute, erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit mit Lars Kolan, weil wir gemeinsam viel für Lübben geschaffen haben.“



Es gab jedoch nicht nur persönliche Glückwünsche. Landrat Stephan Loge verlas ein Schreiben des Brandenburgischen Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke (SPD), in dem dieser seiner Überzeugung Ausdruck verlieh, dass Lübben in den nächsten Jahren noch schöner werde. Er wünschte Lars Kolan allzeit ein ruhiges Händchen beim Führen seiner Amtsgeschäfte.



„Als äußeres Zeichen Ihrer Rechtsstellung, aber auch Ihrer Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger und die vielfältigen Belange unserer Spreewaldstadt Lübben überreiche ich Ihnen die Amtskette des Bürgermeisters der Stadt Lübben (Spreewald). Ich verbinde dieses Symbol mit dem Verweis auf die Verantwortung, die Ihnen von dieser Stunde an immer bewusst sein möge und wünsche Ihnen eine ehrenvolle und wirkungsreiche Amtszeit

im Interesse der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.“ Mit diesen feierlichen Worten überreichte der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Lübben, Peter Rogalla, dem neuen Bürgermeister der Spreewaldstadt die Amtskette aus Bernstein.



Für eine schöne musikalische Umrahmung der Feierstunde sorgten Rolf-Udo Paul, Emely Hecker und Cassandra Jensch (Fotos). Beide junge Damen hatten erfolgreich am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen und Cassandra Jensch sogar eine Delegation zum Landeswettbewerb erhalten.

Einladung an alle Vereine!!!

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener,

der Wahlkampf um das Amt des Lübbener Bürgermeisters ist vorbei und für mich hat nun die Arbeit als Stadtoberhaupt mit all seinen Pflichten begonnen, zu denen ich natürlich auch die Einlösung meiner Wahlversprechen zähle.

In meinem Wahlprogramm hatte ich betont, dass ich mit den Mitgliedern der Lübbener Vereine sehr eng zusammenarbeiten und mit dem „Vereinsring“ eine Plattform für gemeinsame Gespräche ins Leben rufen möchte.

Lübben hat eine sehr bunte Vereinslandschaft, jedoch wird diese Vielfalt meines Erachtens nicht so deutlich wahrgenommen und genutzt wie sie es verdient hätte. Das soll sich mit dem „Vereinsring“ ändern! Im Vereinsring möchte ich von Ihnen erfahren, wo Sie der Schuh drückt und was wir als Stadt tun können, um Sie im Rahmen unserer Möglichkeiten, zum Beispiel bei der Nachwuchsgewinnung, zu unterstützen.

Hier sollen aber vor allem auch Sie, die Vertreter der Vereine, miteinander ins Gespräch, sich besser kennenlernen, um sich dann gegenseitig zu unterstützen. Das können rechtzeitige Terminabsprachen sein, damit man sich nicht gegenseitig die Besucher „wegnimmt“, das kann aber auch der Austausch von Technik und Mobiliar sein, mit dem sich Vereine untereinander helfen. Kurz gesagt, es geht um eine bessere Vernetzung der Vereine, die aber nur funktionieren kann und wird, wenn sich die „Akteure“ in den Vereinen, egal ob Vorstandsmitglied oder „einfaches“ Mitglied kennen und wissen, welche Probleme und Möglichkeiten der andere hat.

Beim „Vereinsring“ - so meine Grundidee - sollen sich jeweils ein oder zwei Mitglieder des Vorstandes zum regelmäßigen Treff aller Vereine einfinden.

Die erste Einladung, nämlich diese, spreche ich für Mittwoch, den 6. Mai, aus. Die Veranstaltung findet um 19:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Zukünftig sollten sich die Vereine dann reihum zum „Vereinsring“ einladen, um so die Gelegenheit zu erhalten, sich seinen Gästen vorzustellen oder ihnen eigene Räumlichkeiten und Treffpunkte zu zeigen.

Ich freue mich sehr auf Ihr Erscheinen und hoffe auf einen regen Ideen- und Gedankenaustausch. Bitte bringen Sie Ihre Kontaktdaten für weiteren Schriftverkehr mit.

Ihr

Willkommenskultur in Lübben

Aufruf zur Vermietung von privatem Wohnraum an Flüchtlinge und Asylbewerber

Liebe Lübbenerinnen, liebe Lübbener, als Folge der vielen Krisenherde und Bürgerkriege in der Welt sind immer mehr Menschen gezwungen, Zuflucht in Deutschland zu suchen. Im Jahr 2014 wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) insgesamt 202.834 Asylanträge gestellt. Das waren 60 Prozent mehr als noch im Jahr davor.

Gut drei Prozent der in Deutschland neu ankommenden Flüchtlinge müssen im Land Brandenburg aufgenommen werden. Die Zahl der Asylsuchenden, die im Jahr 2014 die Erstaufnahmeeinrichtung in Eisenhüttenstadt durchlaufen haben, stieg auf 6.315 und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt. Auch für die Städte und Gemeinden, die sich anschließend um die in Not geratenen Menschen kümmern, wird der weiter zunehmende Flüchtlingsstrom zu einer großen Herausforderung.

Der Landkreis Dahme-Spreewald bringt aktuell 264 Asylbewerber und Flüchtlinge in Wohnungen und 450 in Gemeinschaftseinrichtungen unter.

Im letzten Jahr hat der Landkreis 393 Personen neu aufgenommen. Für das Jahr 2015 wird derzeit mit 700 Neuankömmlingen gerechnet.

Ihre Unterbringung, Versorgung und Betreuung stellt die Kommunen immer mehr vor Schwierigkeiten. Größtes Problem dabei ist der rasant steigende Bedarf an angemessenen Unterbringungsmöglichkeiten für Asyl suchende Menschen. Die Suche nach geeigneten Unterkünften im Kreis läuft auf Hochtouren. In den bestehenden Gemeinschaftsunterkünften in Waßmannsdorf und Pätz sind die Kapazitätsgrenzen erreicht. Zurzeit laufen die Verhandlungen für die kurzfristige Einrichtung eines weiteren Heimes in Massow an der Autobahn A 13 bei Freidorf.

Parallel zu der Suche nach geeigneten Gemeinschaftsunterkünften ist der Landkreis gemeinsam mit den Ämtern, Städten und Gemeinden bemüht und bestrebt, Flüchtlinge und Asylbewerber in Wohnungen unterzubringen.

Besonders im Norden des Landkreises ist der kommunale Wohnungsmarkt sehr angespannt. Es gibt kaum freien Wohnraum.

Auch die Stadt Lübben will zu einer zeitgemäßen Willkommenskultur beitragen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Suche und Vermittlung nach Wohnungen für Asylsuchende helfen. Integration für die Neuankömmlinge braucht die Unterstützung von uns allen. Deshalb appelliere ich besonders an private Eigentümerinnen und Eigentümer, die Vermietung und Bereitstellung weiterer Unterkünfte und Wohnungen für Flüchtlinge zu unterstützen.

Gerade die Unterbringung in einer eigenen Wohnung ist ein wichtiger Schritt, um den Betroffenen in ihrer Notlage zu helfen und ein erster Schritt zur Integration. Die eigenen vier Wände geben den Flüchtlingen wieder eine Privatsphäre und erleichtern ihnen die Rückkehr in die Normalität. Gesucht werden sowohl Wohnungen für Familien als auch für Einzelpersonen.

Ich hoffe, dass sich viele Einheimische finden, die offen sind für internationale Nachbarn, die Begegnungen mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen nicht scheuen und die in Not geratenen Menschen bei der Bewältigung des Alltags helfen möchten.

Wer Wohnungen für eine Vermietung bereitstellen oder bei der Vermittlung leer stehender Gebäude helfen möchte, kann sich für weitere Informationen gern an die Stadt Lübben wenden.

Sie erreichen hierzu Frau Dybski unter der Telefonnummer 03546 79-2403 oder E-Mail: ehrenamt@luebben.de

Auch Hilfe anderer Art erwünscht

Frau Dybksi ist auch Ihr Ansprechpartner, wenn Sie für die Flüchtlingsfamilien Sachen spenden möchten, zum Beispiel Spielgeräte, Fahrräder oder Roller zu spenden. Auch Paten, die es den Neuankömmlingen erleichtern möchten, in Ihrem neuen Zuhause Fuß zu fassen, sich an den Alltag zu gewöhnen oder die deutsche Sprache zu erlernen, können sich in der Stadtverwaltung melden.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung.

Ihr



Achtung - Neue Kurbeitragssatzung

In der Stadt Lübben (Spreewald) gilt ab dem **1. April 2015** die neue Kurbeitragssatzung mit geänderten Kurbeiträgen.

Die Kurbeitragssatzung wurde im Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) Nr. 3 vom 14. Februar und Nr. 4 vom 14. März 2015 veröffentlicht und ist auf der Homepage der Stadt Lübben (Spreewald) unter www.luebben.de Rathaus/Verwaltung/Satzungen zu finden.

Wir bitten um Beachtung dieser Satzung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Stadt Lübben (Spreewald), Sachgebiet Steuern, Tel.: 03546 792310 oder 03546 792311.

Wir laden ein zum bundesweiten „Tag der Städtebauförderung“

Am 13. August 1993 beschloss die damalige Stadtverordnetenversammlung die Lübbener Innenstadt als Sanierungsgebiet förmlich festzulegen. Damit legte sie den Grundstein für die Bundes- und Landesförderung zahlreicher kommunaler und privater Baumaßnahmen, durch die unsere Innenstadt seither attraktiver und lebenswerter gestaltet werden konnte. Straßen, Wege, Brücken und Plätze wurden neu gebaut oder umgestaltet, Lücken in den Häuserzeilen konnten durch private Investitionsmaßnahmen geschlossen, denkmalgeschützte Bauten und Privatgebäude saniert werden. Rund 21 Millionen Euro Fördermittel, inklusive des Eigenanteils der Stadt in Höhe von einem Drittel, wurden in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten über das Förderprogramm „Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen“ in die Altstadt investiert.

Diese Erfolgsgeschichte, die jetzt mithilfe des Städtebauförderprogramms „Aktive Stadtzentren“ fortgesetzt werden kann, wollen wir mit Ihnen, liebe Lübbenerinnen und Lübbener, am „Tag der Städtebauförderung“ bei einem besonderen Stadtrundgang Revue passieren lassen.

Dieser Tag wird am 9. Mai bundesweit erstmals durchgeführt und soll ab nun jährlich dazu beitragen, die Bürgerbeteiligung zu stärken und kommunale Projekte der Städtebauförderung in einem größeren Rahmen der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Der Aktionstag ist eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, Deutschem Städtetag sowie Deutschem Städte- und Gemeindebund und den jeweiligen Kommunen.



Wir laden Sie ganz herzlich ein, gemeinsam mit uns am 9. Mai, ab 14:00 Uhr, den beeindruckenden Spuren unserer Städtebausanierung zu folgen und dabei nicht nur interessante Fakten zu erfahren, sondern auch vergnügliche Stunden zu erleben, wie Sie dem nachstehenden Programm entnehmen können.

„Lübben von oben und unten - ein Stadtrundgang der besonderen Art“

Programm

- | | |
|---------------|---|
| 14:00 Uhr | Treffpunkt Schloss Lübben, Ernst-von-Houwald-Damm 14
Beginn der Veranstaltung mit drei schauspielerischen Szenen im und am Schloss |
| 14:30 Uhr | Fachlich begleiteter Rundgang durch die sanierte Innenstadt, untermalt von einer weiteren schauspielerischen Szene |
| 15:30 Uhr | Eröffnung der Klavierbrücke und des „Trutzhofes“ durch Bürgermeister Lars Kolan |
| Ca. 16:00 Uhr | Ende des geführten Stadtrundganges mit abschließender schauspielerischer Szene auf dem Marktplatz |
| 16:15 Uhr | Möglichkeit zur Besteigung des Turmes der Paul-Gerhardt-Kirche mit der Lübbener Türmerin |

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme!

Lars Kolan
Bürgermeister

Bettina Brandt, DSK
Sanierungsträger der Stadt
Lübben (Spreewald)



Lübben unterstützt Aquamediale

Nachdem sich sowohl der Bildungs- als auch der Hauptausschuss in ihren März-Beratungen für die Unterzeichnung eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt und dem Landkreis zur Beteiligung der Stadt an der Ausrichtung der Aquamediale ausgesprochen hatten, stimmte die Stadtverordnetenversammlung einem entsprechenden Beschluss am 26. März zu. Ihm zufolge wird die Stadt das künftig alle zwei Jahre stattfindende, internationale Kunstfestival mit insgesamt 8000 Euro unterstützen, wobei das Geld in Jahresscheiben gezahlt werden wird. Auch die Nachbarkommune Lübbenau sowie die Ämter Unterspreewald und Lieberose/Oberspreewald haben derartige finanzielle Unterstützung in unterschiedlicher Höhe zugesagt.

Diskussionen um die finanzielle Unterstützung der Stadt hatte es vor der Beschlussfassung in den Ausschüssen vor allem deshalb gegeben, weil die Stadt über ihre Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH (TKS) die Aquamediale seit Jahren unterstützt, was aber in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wurde. Dadurch entstand der Eindruck, dass die Stadt diesem Kunstereignis, das Lübben als Hauptstandort der Kunstwerke auch überregional ins Blickfeld rückt, nicht genug Beachtung schenkt. Dem widersprach Bürgermeister Lars Kolan im Hauptausschuss und betonte, dass die TKS 2013 beispielsweise für rund 8000 Euro Personal und Technik bereitgestellt habe, im vergangenen Jahr seien es sogar rund 20 000 Euro gewesen. Diskutiert wurde in den Ausschüssen auch die Frage, ob das neue Kunstwerk von der Innenfläche des Kreisverkehrs Lindenstraße/Am Spreeuferweg an einen anderen Ort verlegt werden sollte. Ein großes Wandbild am Gebäude des ehemaligen Warmbades, das am Kreisel steht, lenke nämlich den Blick vom Aquamediale-Kunstobjekt ab, daher sei der Standort wenig attraktiv für sie, hatten Künstler bemängelt.

Die Aquamediale 11 steht unter dem Motto „Metamorphosen“ und findet vom 6. Juni bis 19. September statt. Zehn Künstler werden die Veränderungen und Wandlungen der Spreewaldregion, ihrer Landschaft und der Menschen künstlerisch darstellen.

Sanierung Lubolzer Weg

Der viel befahrene Lubolzer Weg vom Stadtteil Treppendorf in Richtung B115 soll auf einer Länge von 750 Metern, davon 110 Meter innerorts, saniert werden, erfuhren die Mitglieder des Bauausschusses im März. Punktuelle Reparaturen helfen nicht mehr, argumentierte die Verwaltung für das Bauvorhaben. Die jetzt 5,80 bis 6,00 Meter breite Straße wird nach ihrer Sanierung „nur“ noch 5,55 bis 5,70 Meter breit sein, was aber noch ausreichend für den Begegnungsverkehr zweier LKW ist und der Mindestbreite beim Straßenneubau entspricht, erläuterte Tiefbau-Sachbearbeiter Steffen Bergmann. Auf rund 108 000 Euro werden die Kosten geschätzt. Allerdings stehen die Gelder in der Haushaltsstelle Straßenunterhaltung derzeit nicht in vollem Umfang zur Verfügung, wies er die Stadtverordneten auf ein Problem hin. Eine Senkung der Kosten durch Reduzierung der Straßenbreite oder die Beschränkung auf eine Sanierung nur außerhalb der Ortschaft, lehnte die Mitglieder des Bauausschusses in der Diskussion jedoch letztlich ab. Es solle ausgeschrieben werden und nach Kenntnis der Bausumme werde man sehen, aus welcher Haushaltsstelle man das Geld nehmen könne, waren sie abschließend der Meinung.

Wegekonzept für den Hain

Mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Programm „Aktive Stadtzentren“ soll in diesem Jahr ein Wegekonzept für den Hain erstellt werden, informierte Stadtplanerin Brunhilde Hamann im letzten Bauausschuss. Vorgesehen sei, in dem Konzept alle Haupt- und Nebenwege des Hains aufzunehmen sowie Art und Umfang des Ausbaus der Wege, ihre Beleuchtung, Sitzmöglichkeiten und ein touristisches Leitsystem festzulegen. Die Umsetzung der konkreten Maßnahmen erfolgt dann Schritt für Schritt.

Der Hauptweg von der Friedensstraße bis zur Breiten Straße könne dabei als erster Abschnitt aus dem Programm „Aktive Stadtzentren“ gefördert werden. Dies sei mit dem Fördermittelgeber abgestimmt und in der städtebaulichen Zielplanung vorgesehen, erklärte sie weiter.



Hintergrund der Information war die Kritik vieler Bürger an Ausbesserungsarbeiten, die im vergangenen Herbst an besonders schlechten Wegestellen im Hain vorgenommen worden waren. Das verwendete Material, so die Kritik, sei viel zu grob und ließe sich schlecht begehen und befahren. Die Verwaltung begründete die Vorgehensweise damit, dass man aufgrund von Erfahrungen, dass feinkörniger Splitt zwar wasserdurchlässig sei, aber auch sehr schnell wieder aus den reparierten Löchern ausgefahren wird, dem feinen Split dieses Mal eine grobkörnigere Sorte beigemischt hat. Mit dieser Mischung wollte man sowohl das Versickern von Regenwasser sichern als auch eine festere Oberfläche schaffen. Da dieser „Kompromiss“, der als befristete Lösung bis zum eigentlichen Wegeausbau gedacht war, nicht den gewünschten Erfolg brachte, wurde nochmals sehr feiner Splitt auf eine der ausgebesserten Stellen aufgebracht, um zu sehen, ob dieser mit dem vorhandenen Oberflächenmaterial eine gut begehen- und befahrbare Fläche ergibt.

Das zwischenzeitlich vorliegende Ergebnis ist zufriedenstellend, so dass nun auch die anderen ausgebesserten Stellen dementsprechend behandelt werden.

Deckensanierung Cottbuser Straße

Im August sollen die Arbeiten zur Deckensanierung der Cottbuser Straße (*wir berichteten darüber*) beginnen, was dann natürlich mit teilweisen Straßensperrungen und Umleitungen verbunden sein wird. Der genannte Baubeginn kann jedoch nur realisiert werden, wenn bis dahin die Regressarbeiten am Kreisel abgeschlossen sind, war im Bauausschuss März zu erfahren. Dort informierten Verkehrsplaner Günter Müller und Jörg Träger, stellvertretender Regionalbereichsleiter Betriebsdienst beim Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg über den Stand der Planung und das Verkehrskonzept für die Zeit der Baumaßnahme. Die Baumaßnahme unterteilt sich in zwei Abschnitte. Teil A betrifft den Bau der Trinkwasserleitung, die bei halbseitiger Straßensperrung mit Ampelregelung erfolgen könnte. Eine innerörtliche Umleitungsstrecke wäre über die Feldstraße, Am Südbahnhof, Weinbergstraße, Luckauer Straße. Ohne Ampelregelung könnte man einen Richtungsverkehr einrichten, erläuterte der Planer. Was letztlich zum Einsatz kommt, entscheidet die Straßenverkehrsbehörde, betonte Günter Müller.

Eine halbseitige Bauweise ist beim Teil B, der eigentlichen Deckenerneuerung, dann nicht mehr möglich. Bei den Asphaltierungsarbeiten muss die Straße wegen der Sicherheit voll gesperrt werden, betonte der Planer. Den Lkw-Verkehr möchte man bereits auf der Autobahn umleiten, sodass er gar nicht erst auf die L 49 fährt. Alle anderen Verkehrsteilnehmer werden durch entsprechende Umleitungen an der Baustelle vorbeigeführt, mit den Anliegern

werden die Verantwortlichen vor Ort die Zufahrt zu ihren Grundstücken absprechen. Man könnte in Abschnitten arbeiten oder das Pflaster insgesamt rausnehmen und dann Rampen errichten - aber da wolle er sich noch nicht festlegen, so Jörg Träger. Die Bitte des Ortsvorstehers Franz Richter nach einer Anwohnerversammlung, wo Details erläutert und besprochen werden, bejahte Jörg Träger. Das sei üblich, wenn die Baufirma und damit auch die konkreten Ansprechpartner feststünden.

Bürgerwerkstatt zum Integriertes Fuß- und Radwegekonzept

Nach der gelungenen Auftaktveranstaltung für die Erarbeitung eines Integrierten Fuß- und Radwegekonzeptes im Januar folgte Anfang März die angekündigte Bürgerwerkstatt im Rathaus.

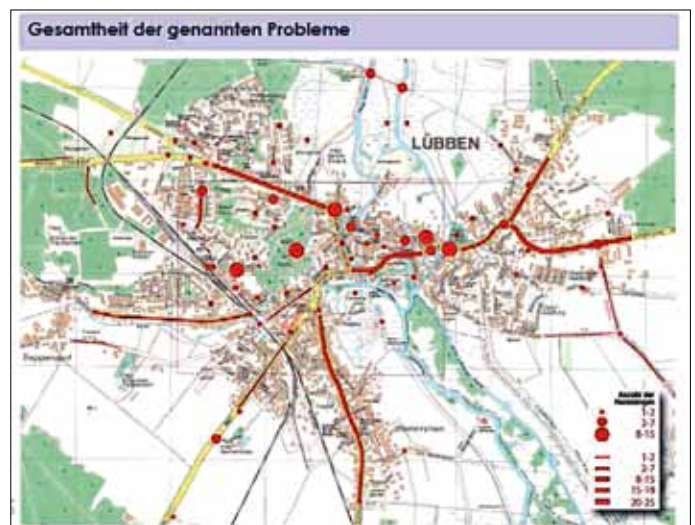


In drei Werkstattgruppen zu den Schwerpunktthemen ‚Alltagsnetz‘, ‚Schulwegenetz‘ sowie ‚Wegenetz für Freizeit und Tourismus‘ wurde lebhaft über die von Lübbenern unterbreiteten Vorschläge, Hinweise und Ideen diskutiert. Insgesamt 167 Bewertungsbögen waren in der Verwaltung eingegangen. 115 davon, die bis zum 19. Februar schon vorlagen, wurden durch die Mitarbeiter des Bereiches Stadtplanung in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Planungsbüro Nagler & Partner für die Bürgerwerkstatt aufgearbeitet, ebenso wie 30 Hinweise, die das Rathaus per Mail und Telefon erreicht hatten und die Ergebnisse aus einer Bürgerbefragung der Jahre 2010/2011. Alles in allem seien 400 Problempunkte benannt worden, informierte Planer Prof. Heinz Nagler vor Beginn der Diskussionsrunde in den Gruppen. Lege man die von den Bürgern in den einzelnen Kategorien auf Karten als wichtig bezeichneten ‚Wegstrecken‘ übereinander, so erkenne man „Schwerpunktstrecken“, was als Anzeichen für eine hohe Priorität angesehen werden könnte, erläuterte Prof. Nagler den Anwesenden. Als Beispiele nannte er die Wege im Hain, in der Innenstadt oder der Gubener Straße.



(Grafik: Büro Nagler & Partner)

Auch beim Punkt ‚Sicherheit‘ bündelten sich die Hinweise. So wurde von vielen eine fehlende Querung in der Straße „an der Kupka“ oder im Houwald-Damm auf Höhe der Bibliothek bemängelt, ebenso wie ein fehlender Rad- und Fußweg an der viel befahrenen Lieberoser Straße. Was den ‚baulichen Zustand‘ angeht, so kam aus der Befragung viel Kritik zum schlechten Zustand von Wegen und Straßen, wie den Hainwegen oder der Gubener Straße. Auch hohe Bordsteine sind ein Ärgernis, vor allem für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Mit diesen Betroffenen, so wurde in der Veranstaltung informiert, wird es einen gesonderten Arbeitskreis am 19. März geben, da die Fülle an Diskussionsstoff in den drei Arbeitsgruppen des Abends nicht genug Raum für eine intensive Erörterung zur Barrierefreiheit bestehender und künftiger Rad- und Fußwege gelassen hätten. (Lesen Sie hierzu nachstehenden Beitrag: „Wenn Bordsteine zum Hindernis werden“)



(Grafik: Nagler & Partner)

Die zusammengefassten Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Beratungen zum Integrierten Fuß- und Radwegekonzept sollen im Rahmen eines Bauausschusses vorgestellt werden. Die Fertigstellung des Konzeptes, das Dank Städtebaufördermitteln erstellt werden kann, ist für Ende dieses Jahres vorgesehen.

Wenn Bordsteine zum Hindernis werden

Wenn Sie für Ihren Einkauf im Supermarkt schon einmal einen Wagen erwischt haben, bei dem sich stets ein Rad quer stellte, dann können Sie sich ungefähr vorstellen, wie es Adelheid Weiner oftmals bei ihren Spaziergängen durch unsere Stadt geht. Jedes Mal nämlich, wenn die 76-Jährige mit ihrem Rollator. Jeden Mal nutzen will oder muss, der etwas schräg ist, stellen sich die Räder ihrer fahrbaren Stütze quer. Nicht nur das Ausrichten der Räder, nein, der ganze Spaziergang auf solchen Gehwegen wird für die ansonsten sehr muntere Dame zum anstrengenden und ermüdenden Kraftakt. Und nicht nur für sie,



denn „ich spreche im Namen aller älteren Bewohner der ASB-Wohnanlage „Hinter der Mauer“, betont Adelheid Weiner.

Was für die Meisten von uns beim Gang durch eine Stadt Normalität ist, wird für Menschen, die auf einen Rollator bzw. Rollstuhl angewiesen oder blind sind, zu einem oftmals unüberwindbaren Hindernis. Schräge Gehwege, holprige Pflaster oder hohe Bordsteine sind nur einige jener Tücken, die von ihnen

im Alltag mit viel Mühe gemeistert werden müssen oder sie zu einem Umweg zwingen, wenn keine helfende Hand in der Nähe ist.

Bei der „Bürgerwerkstatt vor Ort“ zeigten Adelheid Weiner mit ihrem Rollator, Gabriele Rahm mit ihrem Blindenstock, Brigitte Haß, Sigrid Kussatz und Siegfried Schmidt als Rollstuhlfahrer, mit welchen Problemen Betroffene auf Wegen, Straßen und Plätzen in unserer Stadt zu kämpfen haben und wo dringend Handlungsbedarf besteht. Auch Olaf Stoberneck, Leiter des ASB-Beratungszentrums für Menschen mit Behinderungen und Helmut Haß, die beide derartige Probleme aus familiärer Sicht kennen, nahmen an dem Rundgang teil. Dieser führte am Vormittag von der Spielbergstraße aus unter anderem zur Schillerstraße, durch den Hain und zur Wassergasse und am Nachmittag beispielsweise die Straße „An der Kupka“, den Ernst-von-Houwald-Damm oder die Judengasse entlang.



Eine typische Situation mit der Menschen mit Mobilitätseinschränkungen fertig werden müssen, gab es im Kreuzungsbereich Mühlendamm/Ernst-von-Houwald-Damm. Während auf der einen Gehwegseite der Brücke die Bordsteine abgesenkt sind und somit kein großes Hindernis für Rollstuhlfahrer darstellte, hieß es auf der anderen Seite „Was nun?“ - Umkehren? Mit Kraft die Räder etwas hochkippen und den Versuch wagen? Wie man sich in einer solchen Situation fühlt, wollte Karin Jacobsen von der Stadtplanung des Rathauses gern wissen und absolvierte einen Teil selbst im Rollstuhl. Von sehr, sehr anstrengend bis beängstigend reichte das Spektrum ihrer Erfahrung, wie hier



„An der Kupka“. Nachdem die Pkw endlich vorbeigerollt waren, blieben ihr nur Augenblicke, um über die Straße zu kommen, denn schon nahte ein Lkw recht zügig heran. Ihre Erfahrungen, aber natürlich vor allem jene der betroffenen Bürgerinnen und Bürger, werden bei der Erarbeitung des Integrierten Fuß- und Radwegekonzeptes Berücksichtigung finden.

Bürgermeister besucht Spreewaldkonserve

Wie Bürgermeister Lars Kolan in seinem Bericht an die Stadtverordnetenversammlung informierte, stattete er am 17. März der Konservenfabrikation Spreewald-Feldmann GmbH & Co. KG einen Besuch ab, um sich vor Ort ein Bild über die Arbeit dieses wichtigen Unternehmens in Lübben zu machen.



Von Wolfgang Schneider, einer der Geschäftsführer (links im Bild) und dem kaufmännische Leiter, Mike Schumann (Bildmitte), erfuhr das Stadtoberhaupt viel über die Geschichte des Betriebes und den gegenwärtigen Produktionsumfang.

An seinem jetzigen Standort in der Majoransheide ist der Betrieb seit 1998, nachdem die in Karlsruhe ansässige Firma bereits 1992 den ehemaligen „VEB Spreewaldkonserve Lübben“ erworben hatte. Im Jahr 2006 wurde Spreewald-Feldmann an J. & W. Stollenwerk oHG weitergegeben. Dass sich das Unternehmen in Lübben so gut entwickeln konnte, war auch Dank der tatkräftigen Unterstützung der Stadt in der Startphase möglich, lobt Wolfgang Schneider.

Heute umfasst die Produktionsfläche über 5000 Quadratmeter. Auf ihr werden jedes Jahr 28 000 Tonnen Gemüse verarbeitet.

18 000 Tonnen davon sind Gurken, ein erheblicher Teil davon wiederum wird unter dem europäischen Siegel „geschützte geografische Angabe“ (g.g.A.) verarbeitet. Die echte Spreewald-Gurke wird - von Juni bis September - tagesfrisch nach traditionellem Rezept mit frischen Kräutern und ohne künstliche Zusätze mit Würzaufguss eingelegt, erfuhr Bürgermeister Lars Kolan. Rund 120 Arbeitskräfte beschäftigt das Unternehmen in dieser Zeit. Ist die Gurkensaison vorbei, folgen Kürbis und Paprika und in den Wintermonaten dann Karotten, Sellerie und Rote Beete. Gegenüber dem Bürgermeister machte der Geschäftsführer jedoch auch deutlich, dass die genannten Arbeitsplätze derzeit nicht sicher seien, denn mit der Gebührenerhöhung im Bereich Abwasser und den damit verbundenen Mehrkosten sowie dem bereits vor Jahren weggefallenen Rabatt für Großeinleiter sei die Produktion in dem bestehenden Umfang nicht rentabel. Eine Auslagerung sei daher angedacht, von der jedoch die Herstellung der Spreewaldgurke ausgenommen sei. Diese soll am jetzigen Standort in den Sommermonaten bleiben, dann wahrscheinlich mit Saisonkräften abgesichert werden. „Diese Entwicklung ist für mich besonders deprimierend“, meinte Wolfgang Schneider mit Blick auf seine jahrelange Arbeit beim Aufbau und der Erweiterung des Standortes und die Zusammenarbeit mit der Stadt bedauernd.

Zu Besuch im Reha-Zentrum Lübben

Passend zum Weltgesundheitstag war das Reha-Zentrum Lübben am 7. April Ziel des aktuellen Unternehmensbesuchs von Bürgermeister Lars Kolan. Die Fachklinik für Orthopädie und Onkologie wurde 1996 im Osten unserer Stadt eröffnet und bietet Platz für 220 Patienten, Gesundheitsurlauber, deren Begleitpersonen und Kinder. Die Klinik hat sich in den fast 20 Jahren ihres Bestehens einen sehr guten Namen gemacht, was die umfassende Betreuung der Patienten und die Behandlungserfolge angeht. Dafür spricht unter anderem die Tatsache, dass sie 2012 ihr Qualitätssiegel „Exzellente Qualität in der Rehabilitation - EQR“ verteidigen konnte.

Doch nicht nur was die Arbeit am und mit dem Patienten angeht, ist man in der Klinik außerordentlich engagiert. Auch bei Forschungsprojekten ist das Team um Geschäftsführer Sebastian Schedel stets mit Begeisterung, Ideenreichtum und Eifer dabei. Immer mit Ziel vor Augen, Behandlungsmethoden zu verbessern und nachhaltiger zu gestalten. Bei ihren Forschungsprojekten arbeitet die Klinik vor allem mit dem Fraunhofer Institut zusammen, aber auch mit der TU Berlin oder durch technologische Partner, wie bei „Trivi Train“, einem interaktiven Fernsehsplatz für personalisiertes, sensorgestütztes Bewegungstraining.



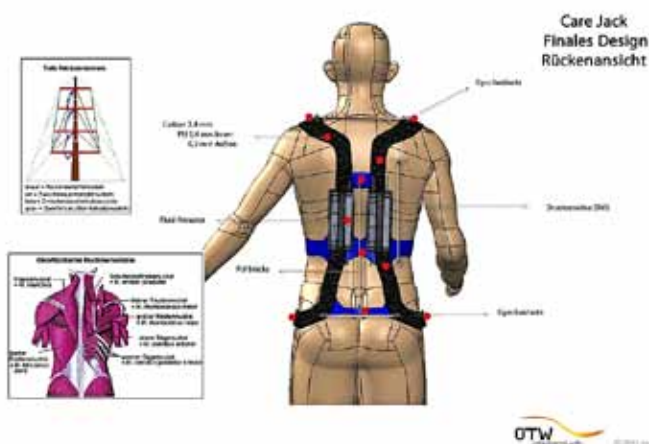
Das Trainingssystem erlaubt es dem Nutzer, auf einer sensorgestützten Matte verschiedene Bewegungstrainings sowohl im häuslichen Umfeld wie auch in betrieblichen oder klinischen Anwendungen auszuführen,

erläutert Diplomsportlehrer Mirko Wolschke, der einer der Projektentwickler ist. Silver Game nennt sich ein EU-Projekt, dessen Ziel es ist, die gesellschaftliche Teilhabe von körperlich stark eingeschränkten älteren Menschen durch singen, tanzen oder Auto fahren zu fördern. Dazu wurden Tanz- und Fitnessübungen entwickelt, die im Klinikalltag therapeutisch angewendet werden. Aber vor allem soll diese Home-Entertainment-Plattform die Lebensfreude steigern, indem sie interaktive spielbasierte Multimedia-Anwendungen bietet.

Weitere Forschungsprojekte sind „Akrobatik@home“ und „Care Jack“. Ersteres ist eine Technologien zur Alltagserleichterung von Contergan-Betroffenen.

Zu dem Programm, das gemeinsam mit Betroffenen entwickelt wurde, gehören eine Sitzmatte, ein Schulterkissen und eine spielbasierte Softwareanwendung. Es soll dazu dienen, Contergan-Betroffenen den Alltag zu erleichtern und die Teilhabe an gesellschaftlichen Aktivitäten zu ermöglichen. „Care Jack“ dagegen ist für Pflegepersonal gedacht.

Eine Oberkörperorthese die der von Personal bei körperlich belastenden Pflegeabläufen.



Das jüngste Forschungsprojekt, so Sebastian Schedel, heißt „MeineReha“. Dieses multimediale Trainingsgerät ermöglicht es, dass der Patient mittels einer Konferenzschaltung nach seiner Entlassung aus der Klinik sein Training fortsetzt. Dabei kann er den visuellen Ort des Trainings selbst bestimmen, ob er im Park, im Wohnzimmer oder zum Beispiel in einer Turnhalle die Übungen absolvieren möchte.

Wie Mirko Wolschke aus Erfahrung weiß, werden Übungen nach dem Klinikaufenthalt vergessen bzw. sinkt die Lust im Alltag, die Übungen konsequent und richtig weiterauszuführen. MeineReha wird im Rahmen des BMBF geförderten Projekt „Discover Markets“ gefördert und gemeinsam mit dem Fraunhofer FOKUS, der Fraunhofer-Gesellschaft, Abteilung Forschungsplanung und dem Reha-Zentrum Lübben entwickelt.



In einem kleinen Trainingsraum erläutern beide dann Bürgermeister Lars Kolan das Trainingsgerät, das derzeit mit Hilfe einiger Patienten getestet wird. Die Reaktionen der Patienten seien bisher sehr positiv, berichtet Geschäftsführer Sebastian Schedel und Mirko Wolschke zeigt dann, wie man das Programm handhabt. Der Patient erhält per Videokonferenz vom Therapeuten konkrete Anweisungen, in welchen Schritten, er welche Übung durchführen soll. Anhand von Daten, die an den Therapeuten übermittelt werden, kann dieser dann erkennen, welche Fortschritte der Betroffene macht oder worauf das wöchentliche Trainingsprogramm gegebenenfalls angepasst werden muss. Diese, über Videogespräche und Textnachrichten gesicherte persönliche Betreuung steigert natürlich die Motivation der Patienten. Die Zertifizierung von „MeineReha“ als Medizinprodukt ist beabsichtigt, wird jedoch noch etwas dauern. Bis dahin, so hofft Sebastian Schedel, gibt es auch in Lübben flächendeckend das schnelle Internet, denn das sei wichtig für eine reibungslose Kommunikation zwischen Klinik und Patient daheim, betont er.



Schon im nächsten Jahr dagegen soll ein anderes Vorhaben abgeschlossen werden - der Anbau einer Halle an den jetzigen Trainingsraum. Das ehemalige Internetcafé, wo jetzt geübt wird, was die Patienten im Alltag oder für den Wiedereinstieg ins Berufsleben an Fertigkeiten brauchen, ist zu klein. Und daher soll ein etwa 260 Quadratmeter großer Raum künftig optimale Bedingungen für das Training mit den Patienten bieten. Natürlich wird auch dieser Raum ebenerdig sein, wie alle Behandlungsräume in der Klinik. Wäre doch toll, wenn die Halle im nächsten Jahr, zum 20-jährigen Bestehen unserer Klinik, eingeweiht werden könnte, meint Sebastian lächelnd. Wer ihn und seinen Tatendrang kennt, zweifelt keinen Augenblick daran.

Feuerwehrjubiläum in Radensdorf

„Ich verstehe nicht, wer auf die Idee gekommen ist, dem heutigen Wetter den Namen Günter zu verpassen“, meinte Wehrführer Günter Kuhring scherzhaft zu Beginn der Feierlichkeiten anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Feuerwehr Radensdorf, denn das an diesem Tage herrschende Tiefdruckgebiet brachte zum Fest Regen statt des erhofften Sonnenscheins. Nichts desto trotz war die Stimmung gut. Obwohl - ein wenig Traurigkeit kam dann doch auf, als sich Günter Kuhring nach über 30 Jahren an der Spitze der Feuerwehr als Wehrführer verabschiedete, die Verantwortung an René Vorein weiter gab und er die vielen Dankesworte für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit entgegennahm.



Den Dank und die Wertschätzung für dieses jahrzehntelange Engagement könne man eigentlich nicht in Worte fassen, sagte Lübbens Bürgermeister Lars Kolan, bevor er Günter Kuhring ein kleines Präsent zum Abschied überreichte. Für den „Rest der Mannschaft“ und die Geburtstagsgäste gab es 30 Liter Freibier.

Lars Kolan würdigte aber auch das Engagement der anderen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden. Seit 90 Jahre sei die Radensdorfer Wehr für die

Bürger ihres Ortes, der Stadt Lübben und der Region im Einsatz, wenn Hilfe gebraucht werde, meinte er anerkennend. Besonders erfreut zeigte sich das Stadtoberhaupt mit Blick auf die vielen Kinder, die ebenfalls zur Eröffnung „angetreten“ waren, dass man in der Wehr so erfolgreich Nachwuchs einwerbe.



Zum 90-jährigen Bestehen der Wehr gratulierte natürlich auch Ortsvorsteher Günter Piesker. Er dankte den Mitgliedern der Wehr für ihr Engagement, aber auch den Familien und den Unternehmen, die es mit ihrem Verständnis für das Ehrenamt erst ermöglichen, dass die Radensdorfer Feuerwehr stets einsatz-

fähig sei, wie er betonte. Ein Festumzug der Feuerwehr des Ortsteiles Radensdorf, an dem Wehren der Stadt Lübben und weiterer Ortsteile, des Nachbardorfes Briesensee und das Technische Hilfswerk teilnahmen, bildete dann den Höhepunkt zur 90-Jahr-Feier der Wehr von Radensdorf. Sie war am 12. März 1925 gegründet worden und ist seit 1993 eine Ortswehr der Feuerwehr Lübben ist.



Bahnhofstraße frei gegeben

Nach einer Gesamtbauzeit von 10 Monaten wurden am 1. April die Brücke über die Berste und der erste Teil des 2. Bauabschnittes der Bahnhofstraße durch Bürgermeister Lars Kolan und Vertreter der beteiligten Baufirmen und des Planungsbüros wieder für den Verkehr freigegeben.



v. l. n. r.: Detlef Jüngling (Ingenieur Fa. Matthäi), Volkhard Raden (Voigt Ingenieure), Ingmar Daßler (Bauleiter Straße, Fa. Matthäi), Bürgermeister Lars Kolan, Jörg Paulke (Bauleiter Strabag), Holger Quos (Ingenieurbüro Prokon, Planer Brücke) und Thomas Weidner, Polier Fa. Matthäi.

Beide Bauvorhaben konnten nur mithilfe von Fördermitteln umgesetzt werden, betonte das Stadtoberhaupt. Sein Dank galt daher dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, dem Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz und der Investitionsbank des Landes Brandenburg. Er dankte aber auch den Baubetrieben für ihre gute Arbeit und das unkomplizierte Miteinander. Um beide Bauvorhaben schnellstmöglich abschließen zu können, wurden sie nämlich technologisch verbunden und zeitlich gestaffelt in Angriff genommen. Nun konnten sie, auch aufgrund des milden Winters, vier Wochen eher als geplant beendet werden.

Am 26. Mai vergangenen Jahres hatten die Arbeiten am Ersatzneubau der Brücke über die Berste begonnen, da der alte Baukörper den Verkehrsbelastungen nicht mehr gewachsen

war. Rund 611 000 Euro wurden in die Planung und den Bau der Maßnahme investiert. 50 Prozent der Baukosten kamen aus dem Fördertopf zur „Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden“. Ab November schlossen sich dem Brückenbau die Arbeiten an der Straße an. 239 100 Euro betrug hier die Bau- und Planungskosten, 130 000 Euro davon wurden mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, für Maßnahmen der Abfallwirtschaft und des immissions- und Klimaschutzes gefördert. Im Zuge der Bauarbeiten erfolgten auch umfangreiche Um- und Neuverlegungen von Versorgungsleitungen, so für Strom, Wasser, Gas und Abwasser.

Umgestaltung des Schulhofes geht weiter



Vor wenigen Tagen hat die Veolia Umweltservice GmbH & CoKG aus Hoyerswerda mit den Arbeiten am zweiten Bauabschnitt zur Umgestaltung des Schulhofes der 2. Grundschule begonnen. Nachdem im vergangenen Jahr unter anderem bereits ein Gerätehaus gebaut sowie Sitzgelegenheiten und Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen worden waren, folgen jetzt der Spielbereich und die Begrünung. Auf einem blauen Band aus Kunststoff, das an ein Spreewaldfließ erinnert und gleichzeitig als Fallschutz dient, werden verschiedene Spielgeräte angeordnet. Eine Schaukel, ein Trampolin, ein Seilspielgerät, eine Kletterburg und anderes mehr sollen den Mädchen und Jungen in den Pausen und nach Schulschluss ausreichend Gelegenheit zur körperlichen Betätigung bieten. Über 260 000 Euro, einschließlich Planungsleistungen, investiert die Stadt in die Neugestaltung des Schulhofes, der bis zum 50. Geburtstag der Bildungseinrichtung im September fertig gestellt sein soll.

Zweite Grundschule erhält Baum als Geschenk



Mit Feuereifer waren die Schüler der Klassen 2b und 5b der Zweiten Grundschule am 20. März bei der Sache, als es darum ging, gemeinsam mit Benjamin Raschke vor ihrer Schule einen Maulbeerbaum zu pflanzen. Der Sprecher für ländliche Entwicklung, Umwelt- und Landwirtschaftspolitik der Landtagsfraktion von

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN löste mit der Pflanzaktion sein Versprechen ein, in Lübben einen Baum zu pflanzen, das er bei der Eröffnung des Regionalbüros in Lübben, im Januar, gegeben hatte. Die Mädchen und Jungen der beiden Klassen haben die Patenschaft über den Baum übernommen und werden ihn nun wöchentlich gießen, falls es nicht regnet. Nachdem aus der Mitte der Kinder jemand fragte, wie der Baum denn heißen soll, beschlossen die Schüler in einer spontanen Abstimmung vor Ort mehrheitlich, ihn „Mauli“ zu nennen. Benjamin Raschke, der in einem Jahr nachschauen will, wie sich der Baum entwickelt hat, versprochen die Kinder, „ihren Mauli“ gut zu pflegen.

Brückentag

Am Freitag nach Christi Himmelfahrt, also am 15. Mai, bleibt das Rathaus wegen eines Brückentages geschlossen. Am darauffolgenden Montag werden dafür in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 15:00 Uhr in den Fachbereichen Sprechzeiten für die Bürger angeboten.

Sprechstunden

Bürgermeister Lars Kolan hält jeden Dienstag in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr in seinem Büro, Zimmer 301, eine Bürgersprechstunde ab, in der sich Einwohner der Stadt Lübben mit ihren Fragen, Problemen oder Anregungen direkt an ihn wenden können.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald), Herr Peter Rogalla, hält an jedem dritten Dienstag des Monats, in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr, im Raum 206 des Rathauses (Obergeschoss), eine Bürgersprechstunde ab.

Einwohner der Stadt Lübben können sich in der Sprechstunde mit Fragen, Problemen und Anregungen an Herrn Rogalla bzw. seine beiden Stellvertreter wenden.

Die nächste Sprechstunde findet am 21. April statt.

Die Schiedsstelle der Stadt Lübben hält an jedem ersten Dienstag des Monats von 18:00 bis 19:00 Uhr im Rathaus, Zimmer 206, eine Sprechstunde ab. Schiedsmann, Herr Christoph Kindler, hält seine nächste Sprechstunde am 5. Mai ab und ist außerhalb dieser Zeit unter der Telefonnummer 229867 erreichbar.

Handwerkermobil der HWK vor Ort

Auch in diesem Jahr geht das Handwerkermobil der Handwerkskammer Cottbus (HWK) auf Tour durch verschiedene Städte in Südbrandenburg. Ziel des Dienstleistungsangebotes auf vier Rädern ist es, mit Handwerkern und Bürgern in persönlichen Kontakt zu treten.

In Lübben macht das Mobil am Mittwoch, dem 13. Mai, in der Zeit von 10 bis 15 Uhr, auf dem Marktplatz, Station.

Die Mitarbeiter der Handwerkskammer informieren unter anderem zu den Themen Unternehmensgründung, -nachfolge und -erweiterung sowie zur Auftragsvergabe. Interessierte erhalten außerdem Auskunft über Aus- und Weiterbildungschancen und Karrieremöglichkeiten im Handwerk.

Aufgrund der technischen Ausstattung des Handwerkermobils sind selbst Eintragungen in die Handwerksrolle oder die Bearbeitung von Anträgen vor Ort kein Problem.

Bürgerwerkstatt

Zur Erarbeitung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes laden wir alle Gewerbetreibenden und Einzelhändler sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am Mittwoch, dem 29. April, um 18:30 Uhr zur Bürgerwerkstatt in den Sitzungssaal des Rathauses ein.

IHK-Sprechstunde

Die Industrie- und Handelskammer Cottbus führt ihre nächste Sprechstunde für IHK-Mitglieder und Existenzgründer am Donnerstag, dem 23. April, in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr im Raum 207 des Rathauses durch.

Gratulation zur Landesmeisterschaft

Mit 358 Punkten sicherte sich Sylvia Arlt von der Schützengilde zu Lübben am 29. März den Titel der Landesmeisterin im Luftgewehrschießen Damen-Altersklasse bei den diesjährigen Landesmeisterschaften vom Brandenburgischen Schützenbund e. V.. Nachdem Bürgermeister Lars Kolan der Schützin bereits persönlich gratulierte hat, sagen wir an dieser Stelle noch einmal: Herzlichen Glückwunsch zum Titel!!



Schießsportzentrum Frankfurt/Oder

SÜW-Geschäftsführer berichtet über die Arbeit des Unternehmens

In der letzten Stadtverordnetenversammlung gab Geschäftsführer Heinz Schlumberger einen Überblick über die Arbeit der Stadt- und Überlandwerke (SÜW), die eine Tochtergesellschaft der Stadt Lübben ist.

Seit nunmehr 25 Jahren seien die Stadtwerke ein zuverlässiger Energieversorger für die Kunden in Lübben und Umgebung mit den Medien Gas, Wasser, Wärme und Stromhandel, schätzte Heinz Schlumberger zu Beginn seines Berichtes ein. Dabei habe sich der Wettbewerb in jüngster Zeit im Strom- und im Gashandel durch einen Preiskampf um die Kunden verschärft.

Rückblickend auf das Jahr 2013 meinte er, dass dieses durch die aktuelle Diskussion zur Reformierung des EEG-Gesetzes und einer weiteren Verschlechterung der Gesamtebedingungen im Energiesektor bestimmt gewesen sei. Im Stromsektor wurden energiewirtschaftsrechtliche Vorschriften neu geregelt. Unter anderem wurde die Anpassung der Offshore-Haftungsumlage § 17 EnWG-Novelle und die § 19 StromNEV Umlage beschlossen. Dies bedeute für die Verbraucher, dass zusätzliche Mehrkosten von maximal 0,579 Cent pro Kilowattstunde Strom entstünden. Weiter hieß es im Bericht:

„Neben dieser Entwicklung wurden die Wechselprozesse einerseits für die Kunden erleichtert, andererseits haben sich die Anforderungen für die Energieversorger erhöht. Im Jahr 2013 haben insgesamt 50 Lieferanten (Vorjahr 48) im Netzgebiet der SÜW Kunden mit Gas beliefert.

Die Geschäftstätigkeit der Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben konzentrierte sich auch im Geschäftsjahr 2013 auf den Netzbetrieb Gas, Wasser, Wärme und den jeweiligen Vertrieb in den einzelnen Sparten. Im Stromhandel wurde die Akquirierung von Kunden fortgesetzt.

Die Investitionen beliefen sich auf eine Größenordnung von 0,8 Millionen Euro und betrafen schwerpunktmäßig die Neuverlegung von Trinkwasserleitungen, Erweiterungen des Gasnetzes, Netzverdichtung, Erschließungskosten sowie den Brunnenbau und die Sanierung unserer Versorgungsanlagen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte überwiegend aus Fremddarlehen und eigenen Mitteln. Darüber hinaus wurden Baukostenzuschüsse in Höhe von 153 000 Euro zum Einsatz gebracht“, meinte

der Geschäftsführer. Die Umsatzerlöse der SÜW betrugen im Jahr 2013 rund 10,8 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 808 000 Euro bedeute. Dazu beigetragen habe im Wesentlichen der im Oktober 2011 begonnene Stromhandel mit einer Zunahme der Erlöse 2013 in Höhe von 815 000 Euro. „Wir haben im Jahr 2013 eine Absatzmenge von 5.583 MWh an unsere Stromkunden geliefert. Die Netzdurchsatzmenge der Gassparte erhöhte sich um 10.382 MWh“, informierte er. (Den ausführlichen Bericht finden Sie ab Mai auf unserer Homepage unter der Rubrik Politik - Protokoll zur Stadtverordnetenversammlung.)

Vorbereitung Berlin Firefighter Stairrun

Das TFA-Team der Feuerwehr Lübben nimmt zurzeit an mehreren Sonntagen am Training zum „Berlin Firefighter Stairrun“ teil. Für das Lübbener Team werden starten:

Ingo Pietsch/Michael Hänel, Nico Päper/Stefan Jost, Anja Hartmann/Martin Brieden (BF Krefeld)



Foto Bönigk: Auf dem Trainingsfoto v. l. n. r. Ingo Pietsch, Hagen Mooser, Nico Päper, Michael Hänel, Phillip Mooser, Anja Hartmann



Tag der offenen Tür

50 Jahre Feuerwehr Lübben

- Besichtigung des Traditionshauses (Brauhausgasse) und der Wache (Lübben)
- ab 13 Uhr kostenfreie Vorführungen
- Ausstellung von Alt- und Neutechnik
- Fahrten mit dem Feuerwehrauto
- für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt



Für unsere Kameraden gibt es „Die volle Packung Fitness“! Chance nutzen und Stempel sichern!

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

25.04.2015 | 10 - 16 Uhr

2. Grundschule Lübben

Wettiner Str. 1, 15907 Lübben
Tel.: 03546 7204;
Fax: 03546 186475
E-Mail:
Luebben-2.Grundschule@t-online.de



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
unsere 2. Grundschule Lübben feiert im nächsten Schuljahr ihren 50. Geburtstag. Zu diesem Anlass wollen wir unsere Schulchronik weiterführen. Die Schule hieß früher 4. Oberschule „Wilhelm Pieck“.



Rohbau 1963 oder 64? Wer weiß es genau?

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie zuhause einmal nach Objekten alten (Schulbüchern, Fotos, Geschichten, Pionier- und FDJ-Kleidung, Gruppenbüchern, Zeitungsartikeln) aus Ihrer Schulzeit gucken könnten oder uns per E-Mail eine Geschichte aus Ihrer Schulzeit ab 1965 zusenden würden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns Gegenstände als Leihgabe für eine Ausstellung zur Verfügung stellen können. Melden Sie sich dazu bitte in der Schule bei Frau Pommerening. Die Leiterin des Stadt- und Regionalmuseums Lübbens Frau Orphal und ihre Mitarbeiter unterstützen uns dabei ebenfalls.



Kann uns jemand etwas zu diesem Bild erzählen?
Wir bedanken uns schon jetzt für jede Unterstützung.
Vielen Dank!

*Pauline Richter, Jamie Lee Nabrat, Justine Strohbach,
Vivien Oswald, Anton Große (6. Klasse)*

Veranstaltungstipps

18. April 7:30 Uhr

13. Spreewaldmarathon „Auf die Gurke, fertig, los!“

Der Marathon für jedermann. 06.30 Uhr Ausgabe der Startunterlagen, 07.30 Uhr 200 km Rad-Marathon, 08.15 Uhr 150 km Radtour, 10.00 Uhr 110 km Radtour, ab 10.00 Uhr Buntes Unterhaltungsprogramm für Radler und Gäste, 10.30 Uhr, 1 km Kinder-Radeln, 11.00 Uhr 20 km Familien-Radtour, 11.30 Uhr 70 km Radtour, 12.00 Uhr 45 km Radtour, 18.00 Uhr Zielschluss (Teilnahme wird auch als für die Sportjahresaktion „Sport für Alle“ gewertet, Stempelstelle: Org.-Büro)
Ort: Schlossinsel Lübben (Spreewald)
Infos: www.spreewaldmarathon.de

21. April 18:00 Uhr

„Die Elbe - Mein Weg!“ Lesung mit Jürgen Lehmann - in Zusammenarbeit mit der VHS.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

25. April 13:00 Uhr

Streetworker - Streetsoccer Turnier

Ort: Marktplatz

26. April 19:30 Uhr

Nachtigallenwanderung

Ein poetisch-unterhaltsamer Streifzug durch Lübbens schönste Nachtigallenreviere

Schon zur Tradition geworden ist diese kleine Wanderung, wobei die Teilnehmer hoffentlich dem romantischen Gesang der Nachtigallen lauschen werden können.

In diesem Jahr führt sie rund um die Schlossinsel zum slawischen Rundwall an der Spree, dem Burglehn. Gisela Christl, Spreewald-Christl wird Wissenswertes, Bemerkenswertes und sicherlich unerwartet Interessantes von der Nachtigall zu berichten haben. Kleine Gedichte, Sagen und Geschichten werden etwas Poesie in diesen kleinen abendlichen Spaziergang durch die Natur bringen. Die Nachtigall ist schließlich auch ein Symbol der Romantik und viele Dichter ließen sich vom Gesang der Nachtigall inspirieren.

Weitere Termine: | Donnerstag, 30.04. | Donnerstag, 07.05., jeweils 19.30 Uhr

Treffpunkt: Touristisches Zentrum, Ernst-von-Houwald-Damm 15, 15907 Lübben

Dauer: ca. 2 Stunden

Wegstrecke: ca. 4 km Kosten:

Infos: Gisela Christl, Tel. 03546 8487, 0160 4900938, www.spreewald-christl.de

3. Mai 9:00 Uhr

Vereinsmeisterschaft Berlin/Brandenburg im Radsport

Ort: Lubolzer Straße

6. Mai 19:30 Uhr

Summertime - Die Story von Porgy & Bess

Szenische Lesung mit den berühmten Liedern, Spirituals und Musik von George Gershwin, ein spannendes, bewegendes und unterhaltsames Programm mit dem Kalliope-Team

Ort: Herrenhaus Neuhaus, Am Neuhaus 7, Ortsteil Steinkirchen
Infos: www.luebben.de

10. Mai

2. Lübbener-Lutki-Lauf und Aktionstag Laufen & Walken für alle

Im Rahmen der Sportjahresaktion „Sport für Alle & mit Allen“. Am 10. Mai laden die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH, die Arbeitsgruppe Sport der Stadt Lübben (Spreewald) und die Sportpark Lübben GmbH zum 2. Lübbener-Lutki-Lauf. Folgen Sie den Spuren der sagenhaften Lutkis rund um den Sportpark. Vergnüglich und ohne Zeitmessung stehen dabei das Naturerlebnis und die Bewegung in frühlingfrischer

Luft im Vordergrund. Bevor am Sonntag der Startschuss fällt, bietet das Team vom Sportpark ein umfassendes Gruppen Warm-Up, sodass Sie gut und professionell vorbereitet auf die Strecken gehen. In Familie, im Verein oder individuell können die 2,5 km, 5 km, 10 km oder 20 km je nach Kondition und Lust gelaufen, gewalkt oder gewandert werden. Im Ziel warten die Lutkis mit einer Teilnahmeurkunde. Kostenfreie Teilnahme mit Teilnahmeurkunde im Rahmen der Jahresaktion. In Zusammenarbeit mit der AG Sport der Stadt Lübben, dem Sportpark Lübben, der BARMER GEK & Marktkauf Lübben

Ort: Sportpark Lübben, Majoransheide

Infos: www.luebben.de

10. Mai 17:00 Uhr

Orchesterkonzert mit dem „Schmöckwitzer Kammerorchester“

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)

Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

17. Mai

Internationaler Museumstag 2015 „MUSEUM.GESELLSCHAFT.ZUKUNFT.“

Ort: museum schloss luebben

Infos: 03546 187478 oder www.museum-luebben.de

Jeden Freitag 17:00 Uhr

Spreewälder Gurkenseminar „Von sauer bis lustig“ mit Gisela Christl

Ort: Altes Gärtnerhaus, Ernst-von-Houwald-Damm 6

Nachtwächter - Rundgänge und Kahnfahrten

1. Mai, 13 nach 9, Lübben, Rathauptreppe Rundgang öffentlich

2. Mai, 19 Uhr Lübben, Strandcafé Kahnfahrt Kartenvorverkauf

8. Mai, 13 nach 9, Lübben, Rathauptreppe Rundgang öffentlich

14. Mai, 20.15 Uhr, Lübben, Strandcafé, Kahnfahrt, Kartenvorverkauf

15. Mai, 13 nach 9, Lübben, Rathauptreppe, Rundgang, öffentlich

18. Mai, 13 nach 9, Lübben, Rathauptreppe, Rundgang, öffentlich

20. Mai, 13 nach 9, Lübben, Rathauptreppe, Rundgang, öffentlich

22. Mai 13 nach 9, Lübben, Rathauptreppe, Rundgang, öffentlich

24. Mai, 20.15 Uhr, Lübben, Strandcafé, Kahnfahrt,

Kartenvorverkauf

27. Mai, 13 nach 9, Lübben, Rathauptreppe, Rundgang, öffentlich

30. Mai, 20.15 Uhr, Lübben, Strandcafé, Kahnfahrt,

Kartenvorverkauf

Sportliche Höhepunkte

• Sport trifft Musik mit Energie (2. Inklusionssporttag)

Termin: 10.05.2015, 10.00 Uhr

Sportpark Lübben

• Lutkilauf am 10.05.2015

10.00 Uhr (Rund um den Sportpark), Spreewaldlauf

• Streetworker Fußball-Turnier

25.04.2015, 13.00 Uhr

Marktplatz Lübben

• Festveranstaltung zum 85-jährigen Bestehen SV Blau Weiß Lubolz

25.04.2015

Gasthaus Lubolz

• Vereinsmeisterschaft Berlin und Brandenburg im Radsport

03.05.2015, 09.00 Uhr

Start und Ziel: Lubolzer Straße Lübben

• Festveranstaltung der TSG Lübben 65 aus Anlass des 50-jährigen Bestehens

08.05.2015

Wappensaal

(Änderungen vorbehalten)

Maibaum wird aufgestellt

Im Lübbener Ortsteil Treppendorf findet auch dieses Jahr am 30.04.2015 das traditionelle „Maibaumstellen“ mit anschließendem Tanz in den Mai statt! Ort der Veranstaltung ist der Dorfplatz an der Berstebrücke, Beginn ist 18:00 Uhr. Der „Fastnachts- und Traditionsverein Treppendorf e. V.“ lädt zu dieser Veranstaltung recht herzlich ein und sorgt auch für das leibliche Wohl der Gäste.

Torsten Schade

Ortsvorsteher Treppendorf

590 Jahre Schützengilde zu Lübben 1425/1990 e. V.

21. Schützenfest am Samstag, 30.05.2015

Königsschießen, Lübben, Schützenplatz 1

Freitag, 29.05.2015 15.00 - 19.00 Uhr

Samstag, 30.05.2015 09.00 - 11.00 Uhr

Für Gäste, Bürger der Stadt Lübben, Vereinsmitglieder und Mitglieder von Gastvereinen.

Samstag, 30.05.2015

14.00 Uhr Treffen der Gastvereine zum Umzug am Vereinshaus, Schützenplatz 1

14.30 Uhr Umzug durch die Stadt, mit Kranzniederlegung im Hain

15.00 Uhr Proklamation der Schützenkönige vor dem Gasthaus „Strandcafé“ Lübben, E.-v.-Houwald-Damm 16

Anschließend gemütliches Beisammensein im und vor dem Gasthaus „Strandcafé“

Musikalische Begleitung

14.30 -

19.00 Uhr Umzug und Platzkonzert mit den Spreetaler Blasmusikanten

Für das leibliche Wohl wird durch das Gasthaus „Strandcafé“ gesorgt.

Alle Lübbener und Gäste sind herzlich eingeladen.

Eintritt für alle Veranstaltungen frei!

Änderungen vorbehalten



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat.

Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich.

Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5

- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90

- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,45 € oder zum Abopreis von 29,40 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 € pro Ausgabe über den Verlag und Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM



Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem

„Heimatlichen Trachtennachmittag“

**am Fr., dem 08.05.2015
ab 14:30 Uhr ein.**

**Unter dem Motto:
„Eine Reise durch Lübben“**

Wir erfreuen Sie mit:

- einem bunten Kinderprogramm der Vorschul- und Hortkinder und der Trachtentanzgruppe „Lutki“ unserer Kita um 15:00 Uhr
- lustigen Spielen wie z. B. die „Melkversuche“ an der Holzkuh Berta, dem „Heusäckewerfen“, dem „Gummistiefellauf“ oder „Angeln“
- einem Bauernhof - Tiere zum Bestaunen und Anfassen
- einer erlebnisreichen Pferdekutschfahrt
- einem Kinder-Handwerkermarkt: Kinder können selbst Erdbeermarmelade zubereiten, ihre eigene Butter herstellen, Heufiguren basteln, Sägen und Hämmern, Körbe flechten, das alte Spinnrad drehen, außerdem Traktor fahren, sich auf der Heuburg tummeln u. v. m.
- Bastelangeboten der Waldschule „Zum Specht“
- einer Forscherstation zum Experimentieren und Ausprobieren
- einer Krabbleroase und Sinnestaststrecke für die Jüngsten
- der Plinsebackerei aus Dürrenhofe

Wie in jedem Jahr laden außerdem verschiedene Bastelstände, ein Glücksrad, Kinderschminken, Besichtigung des Feuerwehrautos und Wettspiele mit der Kübelspritze zum Verweilen ein. Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, den am weitesten zu unserem Fest gereisten Gast mit einem großen bunten Blumenstrauß zu begrüßen. Bei selbst gebackenem Kuchen, Schmalzstullen, Grillwurst, Eis, Plinsen, gutem Kaffee und anderen Getränken können Sie die Musik des Spreewald-Duos „Lothar & Klaus“ genießen.

Wir, die Erzieher und Mitarbeiter der Kita „Spreewald“ freuen sich auf Ihren Besuch!

Zum 75. Geburtstag:

Frau Iris Freybe
Herrn Werner Pohl
Herrn Peter Paulsen
Herrn Fritz Kluske
Frau Regina Jeschke
Frau Erna Schön
Frau Erika Junker
Frau Waltraut Zappe
Frau Ljudmila Savcuk
Herrn Lothar Malinowski
Herrn Eckart Maziul
Frau Renate Mitreiter
Frau Renate Heppner
Frau Elfriede Ahrens
Herrn Horst Rudnik

Frau Elfriede Kuritz
Herrn Klaus Franzka
Frau Ingeborg Gäbler
Herrn Heinz Zeffass
Herrn Werner Kelm
Herrn Karl Gransow
Frau Gisela Raitz
Frau Helga Eckert
Herrn Hein Matzk
Herrn Dieter Richter
Frau Lieselotte Kusig

Zum 85. Geburtstag:

Frau Helga Seidler
Herrn Rudolf Hahn
Frau Elsbeth Kroke
Frau Gertrud Blauert
Frau Irmgard Jank
Frau Lieselotte Lehmann
Frau Sonja Kobalz
Herrn Franz Redlich
Herrn Kurt Schmidt
Frau Adelheid Rohlfis

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Hans Böttcher
Herrn Horst Preuhs
Frau Marianne Kuschmann
Frau Charlotte Metschenz
Frau Annemarie Zwiebler

*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern
ganz herzlich und wünschen
Gesundheit und Wohlergehen.*

*Zum 95. Geburtstag gratulieren wir auf diesem Wege **Frau Hildegard Heidenreich und Frau Marie Lehmann** ganz herzlich und wünschen alles Liebe und Gute.*

*Auf **94 Lebensjahre** blicken Frau Ursula Zierrath, Frau Martha Mann und Herrn Otto Lehmann zurück. Möge ihnen das neue Lebensjahr viele schöne Stunden bescheren.*

*Zum 93. Wiegenfest gehen die besten Wünsche für Gesundheit, Glück und Wohlergehen an **Frau Emma Pudritzki und Frau Anneliese Aßmus.***

***92 Jahre alt werden Frau Annemarie Krüger, Frau Margarete Sucher und Herr Werner Lehmann.** Wir gratulieren zum Ehrentag ganz herzlich und wünschen alles Gute.*

*Zum 91. Geburtstag gratulieren wird **Frau Vera Pundre, Herrn Willy Balting und Herrn Gerhard Weichert** ganz herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr Glück und Gesundheit.*

*Zum 90. Geburtstag gehen die besten Wünsche für Gesundheit, Glück und Wohlergehen im neuen Lebensjahr an **Frau Charlotte Richter, Frau Liesbeth Kniesig, Frau Herta Griebel, Frau Gisela Walter und Herrn Peter Jazinski.***

Gratulationen

*Wir gratulieren den Geburtstagskindern
des Monats April*

Zum 65. Geburtstag:

Herrn Wolfgang Soltmann
Herrn Günter Schiela
Herrn Bernhard Klein
Herrn Alexander Schneider
Frau Ingrid Otto
Frau Ingeborg Neuhaus
Herrn Heinz Kalke
Herrn Ulrich Kossatz
Frau Karla Gruchow
Frau Sabine Rademacher
Frau Regina Zimmermann
Frau Gisela Nowigk
Herrn Wolfram Schmidt

Zum 70. Geburtstag:

Herrn Ulrich Barthel
Herrn Willy Mietk
Frau Angelika Trawny
Frau Anke Brauer
Frau Dr. Evelind Grumbt
Frau Maria Schmidt
Frau Doris Tensfeldt
Frau Margit Fürst
Frau Doris Bandur
Frau Elisabeth Schwarz
Herrn Horst Kschamer

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, der 16. Mai 2015

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Dienstag, der 5. Mai 2015

Vereine und Verbände

DRK-Blutspende

Sie haben die Möglichkeit, am Freitag, dem 24. April und am Donnerstag, dem 7. Mai, in der Zeit von 16:00 bis 19:00 Uhr in der Krankenpflegeschule, Schillerstraße 29, Blut zu spenden.

Diabetiker-Treff

Die Selbsthilfegruppe Lübben des Deutschen Diabetiker Bundes, Landesverband Brandenburg e. V. lädt am 23. April zum Vortrag „Pflegestufen und neues Behindertenrecht“ mit RA S. Kramer, um 16:00 Uhr, in die K & S Seniorenresidenz, Parkstraße 3, ein.

Veranstaltungen und Höhepunkte der AWO Kita

25.04.2015

14.00 Uhr Radtour „Mit Groß und Klein zur Waldschule“

Sportfischerverein -

Ortsgruppe Lübben 1896 e. V. im DAV e. V.

Anangeln 2015 Termin: 9. Mai, Treffpunkt 13.00 Uhr Umflutkanal-Brücke „Roter Nil“ anschließend Mitgliederversammlung.



Tierschutzverein Lübben u. U. e. V. ...

am Dienstag, dem 28.04.2015, um 19.00 Uhr, treffen sich die Mitglieder im Café Lange, Spielbergstraße in Lübben. Hierbei geht es um allgemeine Fragen und Probleme zum Tierschutz.

Interessierte Tierfreunde sind wieder herzlich eingeladen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.

Der Heimatverein lädt ein

Der Vorstand des Lübbener Heimatvereins lädt seine Mitglieder und Gäste recht herzlich zu einem Vortrag am 25. April, um 15.00 Uhr, in den „Spreeblick“ ein. Herr Bönisch aus Lübbenau referiert über die beiden Holzfiguren aus der ehemaligen Hospitalkirche, die bei uns in der Paul-Gerhardt-Kirche ein neues Zuhause gefunden haben.

i. A.

Helmut Haß

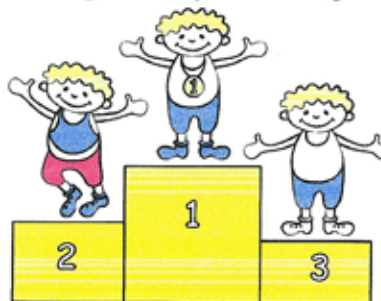
KINDERVEREINIGUNG e.V. LÜBBEN



„Gute Laune“ Familiensportfest 2015
im Blauen Wunder
am 04. Mai 2015
von 15.00 - 17.00 Uhr

Wir laden Euch zu lustigen Spielen
&
sportlichen Wettkämpfen ein.

Traditionell unterstützen uns an Sport- & Spielständen sowie bei Wissens- & Gesundheitsaktionen bewährte Partner aus unserer Region. Für die sportliche Stärkung zwischendurch gibt es gesunde Leckereien an unserem Kraftspeicher daher Taschengeld und Sportbekleidung nicht vergessen.



VOLKSSOLIDARITÄT

Bürgerhilfe e. V.

Ortsgruppe Lübben Schützenplatz 2,
15907 Lübben, Tel. 03546 7219

Veranstaltungsplan Monat Mai 2015 und Ergänzungen für April 2015

- | | |
|------------|---|
| 28.04.2015 | Öffentliche Vorstandssitzung |
| 10.00 Uhr | Begegnungsstätte H.-v.-Kleiststr. |
| 28.04.2015 | Herr Groschke erklärt das Stadtmodell und erzählt Geschichte(n) |
| 14.00 Uhr | Rathaus Lübben |
| | anschließend öffentliche Vorstandssitzung |
| 29.04.2015 | Singen mit Christel |
| 14.00 Uhr | Begegnungsstätte Geschw.-Scholl-Str. 7 |
| 04.05.2015 | Bowl-Kegeln |
| 10.00 Uhr | im Sportpark Majoransheide |
| 12.05.2015 | Beratung mit den Volkshelfern Thema. |
| 14.00 Uhr | Mitgliederbetreuung |
| | Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2 |
| 19.05.2015 | Radtour in die Waldschule |
| 14.00 Uhr | Treffpunkt Marktplatz |
| 26.05.2015 | Öffentliche Vorstandssitzung |
| 12.00 Uhr | Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2 |
| 26.05.2015 | Verkehrsteilnehmerschulung |
| 14.00 Uhr | Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2 |
| 27.05.2015 | Singen mit Christel in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Geschw.-Scholl-Str. 7. |
| 14.00 Uhr | |

Wöchentliche Veranstaltungen:

- | | |
|---------------------|--|
| dienstags: | Die „Woll-Lustigen“ |
| 14.00 Uhr | Begegnungsstätte Geschw.-Scholl-Str. 7 |
| donnerstags: | |
| 13.00 Uhr | Nordic Walking,
Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Str. |



Farbenfroh wie das Leben



www.wittich.de

Heimat- und Bürgerzeitungen –
hier steckt Ihre Heimat drin.

- 14.00 Uhr Spielenachmittag in der Begegnungsstätte
Geschw.-Scholl-Str. 7.
- 16.00 Uhr Spielenachmittag in der Begegnungsstätte
Heinrich-von-Kleist-Str. 17

Reisen mit der Volkssolidarität:

- 10.05.2015 Muttertagsfeier im Schlosspark Oranienburg
(Orangerie)
„Das Schwarzwaldmädel“/Operette
- 18.06.2015 Besuch der BUGA in Brandenburg und Spargelessen
Domstiftsgut Mötzow
28. -
- 30.08.2015 Lüneburger Heide

weitere Informationen und Buchung bei Frau Stattaus, Schützenplatz 2, 15907 Lübben,
Tel. 03546 3534 und im Büro der Volkssolidarität, Schützenplatz 2, Tel. 7219,
im Büro donnerstags in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Seit 09.03. bis 30.04.2015 findet die alljährliche Listensammlung der Volkssolidarität/Bürgerhilfe statt. „Gemeinsam, nicht einsam“.

Der Vorstand



Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald

Parkstraße 3, 15907 Lübben,
Tel. 03546 2790

Mai 2015

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

jeden Donnerstag

- 09:20 Uhr Sportstunde für unsere Bewohner
mit Herrn Richter

Freitag, 01.05.15

- 15:00 Uhr gemütliches Kaffeetrinken im Wohnbereich 2

Mittwoch, 06.05.15

- 10:00 Uhr Andacht mit Pfarrer Beier in unserer Cafeteria
- 14:30 Uhr Handarbeitsnachmittag des Wohnbereiches 2
im Ergotherapieaum Wohnbereich 4

Donnerstag, 07.05.15

- 10:00 Uhr Andacht in unserer Cafeteria
- 10:00 Uhr schöne Lieder singen im Wohnbereich 1

Sonntag, 10.05.15

- 15:00 Uhr Feiern des Muttertages im Wohnbereich 1

Mittwoch, 13.05.15

- 10:00 Uhr Spielevormittag im Wohnbereich 3

Donnerstag, 14.05.15

- 14:30 Uhr Grillnachmittag für unsere Männer im Garten und
in der Cafeteria

Donnerstag, 21.05.15

- 10:00 Uhr Andacht in unserer Cafeteria
- 10:00 Uhr Lesestunde im Wohnbereich 3
- 15:30 Uhr Kegelnachmittag im Wohnbereich 1

Sonntag, 24.05.15 und Montag, 25.05.15

- 15:00 Uhr Kaffeetrinken zu Pfingsten im Wohnbereich 2

Mittwoch, 27.05.15

- 10:00 Uhr Rommee-Vormittag im Wohnbereich 1
- 14:30 Uhr Handarbeitsnachmittag des Wohnbereiches 2
im Ergotherapieaum Wohnbereich 4

Donnerstag, 28.05.15

- 10:00 Uhr Wohnfühltag im Wohnbereich 1
- 16:00 Uhr Geburtstagsgala mit Kassandra an der Querflöte
in unserer Cafeteria

Freitag, 29.05.15

- 09:30 Uhr Unsere Patenkita „Sonnenkinder“ singt in der Cafeteria mit uns schöne Lieder

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) 1965 Lübben e. V. findet am

Mittwoch, 29. April 2015, um 18 Uhr,

statt.

Ort: Gaststätte,
Café Lange (gegenüber Gymnasium),
Spielbergstraße 3

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Jahreshauptversammlung;
2. Wahl des Versammlungsleiters;
3. Feststellung der ordnungs- und fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit;
4. Beschluss der Tagesordnung;
5. Bestellung des Protokollführers;
6. Bericht des Vorstandes;
7. Bericht des Schatzmeisters;
8. Bericht der Kassenprüfer;
9. Aussprache zu den Berichten;
10. Entlastung des Vorstandes;
11. Schlusswort des Vorsitzenden.

Der Vorstand der TSG 65 Lübben bittet um rege Teilnahme.
Mit sportlichen Grüßen

Kurt Schäpe
1. Vorsitzender

SV Grün Weiß Lübben e. V.

SV Grün Weiß Lübben e. V., Postfach 15 47,
15905 Lübben (Spreewald)

Die nächste Mitgliederversammlung des**SV Grün Weiß Lübben e. V.**

findet am **Freitag, dem 15.05.2015, um 20 Uhr,**
in der Gaststätte „Café Lange“ statt.

Die Versammlung ist nichtöffentlich.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bestellung des Protokollführers
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl des neuen Vorstandes
11. Verschiedenes
12. Schlusswort des 1. Vorsitzenden

Vorschläge für die Vorstandswahl sind bis zum 30.04.2015 beim Vorstand einzureichen!

Der Vorstand bittet um rege Teilnahme.

SV Grün Weiß Lübben e. V.
Der Vorstand



Veranstaltungsplan

des Evangelischen Seniorenzentrums
 „Am Spreeufer“
 15907 Lübben, Hinter der Mauer 20,
 Tel. 03546 232300

Mai 2015

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

jeden Mittwoch
 09:00 Uhr Gedächtnistraining
 jeden Freitag
 10:00 Uhr Andacht in der Cafeteria
 Montag, 18.05.15
 15:30 Uhr Singenachmittag
 Mittwoch, 20.05.15
 15:30 Uhr Musikalischer Nachmittag

Mehrgenerationenhaus (MGH) Lübben - Ein Haus des Ehrenamtes und für alle interessierten Bürger offen!

Sie sind herzlich willkommen!

ASB KV Lübben - Gartengasse 14 - Angebote/Veranstaltungen

April/Mai 2015

Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. wird ein finanzieller Beitrag* vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort: **Gubener Straße 36 a im ASB-Club**

Dienstag, 28.04.2015

16:30 Uhr Kochen mit Frau Schulze

Montag, 04.05.2015

18:00 Uhr Basteln* mit Frau Gritzki

Mittwoch, 06.05.2015

17:00 Uhr Kochen mit Frau Lauermann

Dienstag, 19.05.2015

14:00 Uhr Kreativtreff*

Veranstaltungsort: **Gartengasse 14** - barrierefreier Zugang über den Hof!

montags

15:00 Uhr Singegruppe „Singende Samariter“

16:00 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)

17:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)

18:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)

dienstags

18:30 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen*

donnerstags

10:00 Uhr Krabbelgruppe

13:00 Uhr Rommee´gruppen
 (neue Grüppchen herzlich willkommen)

15:15 Uhr Rehabilitationssport

16:00 Uhr Rehabilitationssport
 (in der Turnhalle Gartengasse)

17:00 Uhr Rückenschule * (im MGH)

freitags

10:30 Uhr Rehabilitationssport
 (in der Turnhalle Gartengasse)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

um 15:00 Uhr - Treffpunkt Helferkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat

um 10:00 Uhr - Jobcafé - eine offene Gesprächsrunde mit Frau Ott - Vertreterin des Jobcenters Dahme-Spreewald - zur Beantwortung evtl. Fragen

Jeden 2. Mittwoch im Monat

um 15:30 Uhr - Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom)
 „Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen“ - Ansprechpartnerin Frau G. Prinz

Jeden 3. Dienstag im Monat

um 15:00 Uhr - Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma

Jeden letzten Mittwoch im Monat

um 09:00 Uhr - Gesprächskreis älterer aktiver Kraftfahrer und um 16:00 Uhr - Angehörigentreffen Demenzerkrankter

Jeden letzten Samstag im Monat

um 14:00 Uhr - SHG Endometriose

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:

Dienstag, 21.04.2015

10:30 Uhr Yoga

16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika

Dienstag, 28.04.2015

10:30 Uhr Yoga

Mittwoch, 29.04.2015

14:00 Uhr Körbe flechten - Schnupperkurs*

Donnerstag, 30.04.2015

14:00 Uhr Modenschau - Bitte um Voranmeldung!



Herzliche Einladung zur Modenschau

Die Firma Dieter Sämann Mode Service präsentiert am 30. April um 14:00 Uhr bei einer gemütlichen Kaffeerunde frische Frühlingsmode. Lassen Sie sich überraschen! Wo: ASB Lübben, Gartengasse 14, in den Räumen des Mehrgenerationenhauses Lübben.

Dienstag, 05.05.2015

10:30 Uhr Yoga

16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika

Samstag, 09.05.2015

09:00 Uhr Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“

Montag, 11.05.2015

09:00 Uhr Kurs „Erste-Hilfe“ Teil 1

Dienstag, 12.05.2015

09:00 Uhr Kurs „Erste-Hilfe“ Teil 2

Dienstag, 19.05.2015

10:30 Uhr Yoga

16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika

Mittwoch, 20.05.2015

16:30 Uhr Vortrag „Faszination Hören“

Referentin: Frau Rautenberg - Hörgeräteakustikermeisterin

Dienstag, 26.05.2015

10:30 Uhr Yoga

Herzliche Einladung zum Vortrag „Faszination Hören“

Immer mehr Menschen, vor allem ältere, haben heutzutage Hörprobleme. Diese lassen sich jedoch in den meisten Fällen bequem und einfach mit Hörgeräten ausgleichen. Der Vortrag informiert alle interessierten Besucher rund um das Thema gutes Hören, die Funktion moderner Hörgeräte sowie die Bedienung praktischer und hilfreicher Zubehörprodukte.

Referentin: Janine Rautenberg, Hörgeräteakustikermeisterin

Termin: **am Mittwoch, 20.05.2015, um 16:30 Uhr** Wo: ASB Lübben, Gartengasse 14, in den Räumen des Mehrgenerationenhauses Lübben.

Für unsere Angebote im MGH nehmen wir gern Hinweise und Ideen entgegen. Reinschauen, mitmachen - wir freuen uns auf Sie!

Hinweis: Ein finanzieller Beitrag* richtet sich nach der jeweiligen Veranstaltung und kann gern im Vorfeld erfragt werden.

Ihre Ansprechpartner Herr Olaf Stobernack, Frau Cornelia Freihoff-Eiß, Telefon 03546 4084.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.asb-luebben.de



Singende Samariter suchen Sänger!!



Singen ist die einfachste Art des Musizierens, denn das benötigte tragen wir jederzeit mit uns herum. Schon die Steinzeitmenschen haben gesungen, um sich gegenseitig Mut zu machen, sich zu beruhigen, um zu überleben. Hat die Wissenschaft herausgefunden! Eins ist klar - Singen macht einfach Spaß! Den besten Beweis dafür liefern die „Singenden Samariter“ vom ASB Lübben. Frühlingslieder sind natürlich gerade besonders gefragt, aber zum 242 Lieder umfassenden Repertoire gehören auch Volkslieder, die zu anderen Jahreszeiten gesungen werden, witzige Lieder wie „Wer hat die Kokosnuss geklaut?“ oder „Ein bisschen Frieden ...“ - also Schlager.

„Wir singen das, woran wir selbst Freude haben, und da gehören auch Schlager dazu.“, erklärt Chorleiter Klaus Hoffmann. Seit 12 Jahren hält er ehrenamtlich die Sängerschar beisammen, die leider momentan nur aus Frauen besteht. Immer montags, 15 Uhr, wird im ASB-Mehrgenerationenhaus in der Gartengasse geprobt. Und da es sich mit einer Instrumentalbegleitung gleich um ein paar Klassen besser anhört, darf die Gitarre von Helga Thielsch nicht fehlen. Waltraud Hoffmann kümmert sich um alles Organisatorische, zum Beispiel um Auftritte in Heimen vor Kranken und Alten. „Sobald gesungen wird, liegt eine ganz bestimmte Spannung in der Luft. Es ist einfach ein schönes Gefühl, anderen eine Freude zu bereiten mit unseren Liedern“, findet Doris Ehrlich. Sie ist von Anfang an dabei, ebenso wie Christa Meißner oder Christiane Komorowski. Letztere zog vor 12 Jahren aus Berlin nach Lübben und hatte Anschluss gesucht, um in der Freizeit einfach mit anderen etwas Sinnvolles unternehmen zu können. „Ich habe es nicht bereut!“, sagt Christiane Komorowski. Ute Behrendt singt erst seit zwei Jahren mit: „Klar, manchmal muss ich mich aufraffen, damit ich auch wirklich zur Probe gehe. Aber dann, hinterher, war es wieder so schön! Das Singen ist für mich wie Physiotherapie, es tut dem Körper einfach gut.“ In der Tat sorgt das Singen für ein größeres Lungenvolumen. Durch das konzentrierte Atmen wird das Gehirn besser mit Sauerstoff versorgt, und letztlich ist Singen auch ein besonderes emotionales Erlebnis. - Wer sich selbst davon überzeugen möchte, ist immer gern gesehen: montags, 15 - 16.30 Uhr, im Mehrgenerationenhaus des Arbeiter-Samariter-Bundes Lübben, Gartengasse 14.

ASB Lübben

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau
Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

**Programm Monat Mai 2015 für Lübben
im DGH Lubolz, Mühlenweg 10 (vorrübergehend)**

05.05.2015

13.30 Uhr Urlaub

12.05.2015

13.30 Uhr „Heimatkunde“, mit Herrn Reinhard Schwiesow

19.05.2015

13.30 Uhr „Fit in den Frühling“, mit Frau Mosler von der HAKK

26.05.2015

13.30 Uhr „Überraschungsnachmittag“

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem **11. Mai 2015** von **13.30 Uhr bis 16.30 Uhr** in das **Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz**.

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm:

„Das Neueste aus dem Rathaus“, mit dem Lübbener Bürgermeister Lars Kolan

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungsstätte gegen einen geringen Obolus von zu Hause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es grüßen das DRK Luckau und ihre Karin Riese



Beratungsstelle für Stasi-Unterlagen in Cottbus

Die Außenstelle Frankfurt (Oder) ist für Bürgerinnen und Bürger der Region Cottbus vor Ort.

Am Dienstag, dem **28. April**, findet **von 9:00 bis 17:00 Uhr** die persönliche Beratung zur Antragstellung auf Einsicht in die Stasiakte statt. Die Antragstellung ist kostenlos.

**Ort: Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3.073
Karl-Marx-Straße 67, 03044 Cottbus**

Im Jahr 2015 sind wir dann an folgenden Tagen, auch wieder jeweils dienstags, für Sie im Technischen Rathaus Cottbus:

30. Juni

29. September und

24. November

Für schriftliche oder telefonische Anfragen können Sie die Außenstelle Frankfurt (Oder) wie folgt erreichen:

BStU-Außenstelle Frankfurt (Oder), Fürstenwalder Poststraße 87, 15234 Frankfurt (Oder)

Telefon 0335 6068-0, Fax 0335 6068-2419

E-Mail astfrankfurt@bstu.bund.de

Anträge zur Akteneinsicht erhalten Sie auch auf telefonische Anfrage sowie unter www.bstu.de. Außerdem können Sie sich im Internet jederzeit über die Arbeit der Bundesbeauftragten für Stasi-Unterlagen informieren.

Informationsnachmittag am 12.05.2015 im DEB Cottbus

Das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) in Cottbus lädt am 12. Mai 2015 zur Informationsveranstaltung zum Thema „Ausbildungen mit Herz“ in seine Berufliche Schule für Sozialwesen - anerkannte Ersatzschule - ein. Von 15:30 bis 16:30 Uhr können sich Besucher über Berufe der Gesundheits- und Sozialbranche informieren. Interessenten erfahren dabei alles Wichtige zu den Ausbildungen Erzieher/in, Sozialassistent/in, Heilerziehungspfleger/in und Heilpädagoge/in. Vertreter des Lehrerkollegiums stehen u. a. für Fragen zu Zugangsvoraussetzungen, Ausbildungsinhalten oder Förder- und Verkürzungsmöglichkeiten zur Verfügung und nehmen bei Bedarf Bewerbungsunterlagen persönlich entgegen.

Weitere Informationen unter

DEUTSCHES ERWACHSENEN-BILDUNGSWERK
IN BRANDENBURG,

gemeinnützige Schulträger-GmbH

Berufliche Schule für Sozialwesen - anerkannte Ersatzschule -
Parzellenstraße 10, 03046 Cottbus

TEL 0355 3554179-0

FAX 0355 3554179-9

Berufliche Orientierung im Nachbarland

Die diesjährige Aktion dzien.de | der-tag.pl des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes (DPJW) wird unter dem Motto: „Berufliche Perspektiven“ organisiert. Das DPJW lädt alle Interessierten ein, ihre eigenen Projekte an einem beliebigen Termin zwischen dem 1. und 17. Juni zu organisieren, um Jugendlichen die Arbeitswelt im Nachbarland näher zu bringen. Alle Projektorganisatorinnen und Projektorganisatoren sollten Jugendliche, lokale Behörden und gesellschaftliche Akteure in die Planung und Durchführung ihrer Projekte einbinden. Das Thema der beruflichen Orientierung ist für Jugendliche besonders interessant und die Inspiration durch das Nachbarland kann Anstoß geben, den eigenen Berufsweg zu suchen. Nähere Informationen finden Sie unter: www.dzien.de

Tourismusverband Spreewald erhält Qualitätssiegel auf der ITB

Verleihung der ServiceQualität Deutschland Stufe II

Auch in diesem Jahr ist der Spreewald wieder traditionell in Halle 12 unter der Fahne des Landes Brandenburg auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin (ITB) präsent. In diesem Jahr gibt es zudem einen besonderen Grund zum Feiern. Gestern verlieh die Tourismusakademie Brandenburg am Brandenburgstand das Qualitätssiegel ServiceQualität Deutschland an 19 Unternehmen und Institutionen. Der Tourismusverband Spreewald konnte sich in Folge für die nächsten drei Jahre mit dem Siegel der Stufe II auszeichnen lassen. Damit gehört der Tourismusverband zu den insgesamt 367 zertifizierten Betrieben in Brandenburg, von denen 30 mit der Stufe II zertifiziert sind. „Der Tourismusverband Spreewald legt besonderen Wert auf Kundenorientierung und -service“, sagt Annette Ernst, Leiterin des Tourismusverbandes Spreewald, „deswegen freuen wir uns besonders über die Auszeichnung. Die Mitarbeiter des Tourismusverbandes werden regelmäßig geschult, um den Gästen den Aufenthalt im Spreewald so angenehm wie möglich zu machen.“

Mit dem „ServiceQ“ werden Betriebe zertifiziert, die in ihrem Haus das Qualitätsmanagementsystem der ServiceQualität Deutschland erfolgreich eingeführt haben. Es gibt drei aufeinander aufbauende Stufen des Systems. Das Qualitätssiegel ist jeweils drei Jahre gültig. Deutschlandweit sind derzeit mehr als 4.000 Unternehmen mit dem „ServiceQ“ ausgezeichnet. Im Vergleich der östlichen Bundesländer liegt Brandenburg an der Spitze.

Im Spreewald haben sich sogar 4 Städte als Qualitätsstädte qualifiziert. Burg (Spreewald), Schwielochsee, Lübben und Lübbenau gehören zu den insgesamt 24 Qualitätsstädten bzw. Gemeinschaften in Deutschland. Um als ServiceStadt zertifiziert zu werden, muss eine Mindestanzahl an Q-Betrieben erreicht werden, die das gemeinschaftliche Serviceversprechen repräsentieren und leben.

Tourismusverband Spreewald

Ein Projekt der GLC Glücksburg Consulting AG:

SPD Ortsverein hat neuen Vorstand gewählt - weitere Bürgerveranstaltungen geplant

Der SPD Ortsverein Lübben hat bei seiner Jahreshauptversammlung am 17.03.2015 seinen alten Vorstand entlastet und einen neuen Vorstand gewählt. Diesem gehören nun neben dem Vorsitzenden Dieter Irlbacher und Kassenwart Max Liedtke auch die Stellvertreter Marcel Tischer und Manfred Dreiucker an. Als Beisitzer konnten neben dem neu gewählten Heiko Jahn auch Stephan Loge und Peter Stephan bestätigt werden.

Zu dem Ergebnis des neu gewählten Vorstand sagte der alte und neue Vorsitzende Dieter Irlbacher: „Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den neuen Vorstandsmitglieder mit konstruktiven Ideen und Diskussionen zum Wohle der Stadt Lübben und seiner Einwohner.“ In den kommenden Wochen werden sich die Vorstandsmitglieder in Klausur begeben, um die

Ausrichtung und die Schwerpunkte der Arbeiten des Ortsvereins abzustimmen.

Neben einer intensiven Zusammenarbeit mit dem neu gewählten Bürgermeister der Stadt Lübben Lars Kolan, sind für die Zukunft u. a. verschiedene Bürgerversammlungen und Vor-Ort-Termine zu Schwerpunktthemen für die Lübbener und Spreewälder Einwohner geplant. Nähere Informationen dazu werden in Zukunft auch auf der Homepage des SPD-Ortsvereins unter www.spd-luebben.de veröffentlicht und in der Presse bekannt gegeben.

Dieter Irlbacher

Vorsitzender SPD-Ortsverein Lübben

Kirchennachrichten

Nachrichten aus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Gottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche und zu den regelmäßigen Treffen und Veranstaltungen.

Pilgern auf dem Franziskusweg

Von Florenz nach Rom verläuft der Franziskusweg. Er geht zurück auf das Wirken des Franz von Assisi im 13. Jahrhundert. Roswitha und Franz Sedlmayr sind Pilgerfreunde aus Nürnberg und wahre Kenner des Weges. Sie nehmen uns bei einem Vortrag mit auf den Teil des Weges von Assisi nach Rom, schildern uns ihre Eindrücke und zeigen uns die herrliche Landschaft in Bildern - am Montag, 18. Mai, um 19.00 Uhr im Richard-Raabe-Haus in der Paul-Gerhardt-Straße 2.

Freier Eintritt.

Konzert in der Paul-Gerhardt-Kirche

„Feste feiern“ - Konzert am Sonntag, 10. Mai mit dem Schmöckwitzer Kammerorchester mit Werken von Händel, Vivaldi, Sibelius und Johann Strauss.

Beginn ist um 17.00 Uhr bei freiem Eintritt.

Termine für die Konfirmationsjubiläen in der Paul-Gerhardt-Kirche

- Gottesdienst mit der Feier der Diamanten-, Eisernen- und Gnadenkonfirmation am Sonntag, 27. September, 10.00 Uhr
- Gottesdienst mit der Feier der Silbernen- und Goldenen Konfirmation am Sonntag, 1. November 2015, 10.00 Uhr

Kirche für Neugierige

Was hat Gott mit meinem Leben zu tun? Wie lebt es sich als Christ?

Regelmäßig trifft sich eine Gruppe von Erwachsenen zu einem Kurs zu zentralen Themen und Grundlagen des christlichen Glaubens. Verbunden ist damit anschließend die Möglichkeit der Erwachsenentaufe. Jeder ist herzlich willkommen!

Weitere Informationen und Anmeldungen im Pfarramt (Telefon 03546 7347).

Weitere Informationen zur Kirchengemeinde und Veranstaltungen unter:

www.paul-gerhardt-luebben.de und

www.paul-gerhardt-verein-luebben.de

Kontakt zum Pfarrer

Gern können Sie sich mit Ihren Anliegen und Wünschen an mich wenden, Telefon 03546 7347

Ihr Pfarrer Olaf Beier

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben (Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19:00 Uhr Sonntag Evangelisation

15:00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

April 2015 bis Mai 2015

Amt Burg (Spreewald)

17. - 19. April 2015, 14:00 Uhr

13. Spreewald-Marathon -

Breitensportveranstaltung für Läufer, Skater, Wanderer, Walker, Radfahrer und Wasserwanderer: www.SpreewaldMarathon.de
Burg (Spreewald), Grund- und Oberschule

19. April 2015, 15:00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Malerei und Grafik
von Gerd Hallaschk-Pechern, Dissen, Heimatmuseum

23. April/2./7. Mai 2015, 14:00 Uhr

Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald): Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten

3,00 EUR p. P., mit GästeCard frei
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

30. April 2015, 17:00 Uhr

Maibaumaufstellen

mit der Burger Feuerwehr und der Domowina-Jugend Burg, Burg (Spreewald), Festplatz

1. Mai 2015, 10:00 - 18:00 Uhr

«BronzeZeitGeist - 3000 Jahre Lausitzer Kultur» -

ein Familienfest; www.bronzezeitgeist.de, Burg (Spreewald), am Bismarckturm

9. Mai 2015, 14:00 Uhr

Geschichte auf dem Kahn:

«Unterwegs mit der »Grünen Fürstin« Lucie auf Geburtstagsrunde im 700-jährigen Burg»; Kartenvorverkauf in der Touristinformation Burg oder unter www.BurgimSpreewald.de
Burg (Spreewald), ab Gasthaus »Erkönig«

9. Mai 2015, 15:00 Uhr

Frühlingsliedersingen

mit dem Niederlausitzer Sängerkreis, Eintritt frei
Burg (Spreewald), Evangelische Kirche

10. Mai 2015, 09:00 Uhr

13. Deutscher Walking-Tag in Heilbädern und Kurorten

Erwärmung und Einführungskurs, Strecke für Walking-Anfänger (5 km), Strecke für Walking-Fortgeschrittene (10 km), kleines sportliches Rahmenprogramm, Tombola, Startgebühr 1 EUR
Burg (Spreewald), Festplatz

Stadt Calau

16./17. April 2015, 18:00 Uhr

Traumzauberbaum 3 - Rosenhuf das Hochzeitspferd,

Kindertanzmusical in der Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18, Eintritt frei

17. April 2015, 19:30 Uhr

Kino in Calau »Imagine«

ev. Kirchengemeinde Calau, Kirchstraße 32, www.calau.de/veranstaltungen

18./19. April 2015, 13:30 Uhr

„Sinfonie der Natur“

Garten und Ausstellung in Barbara's Privatgarten, www.barbara-moebius.jimdo.com

18./19. April 2015, 15:00 Uhr

Flugshow

auf dem Adler- und Jagdfalkenhof »Zur Calauer Schweiz«, www.adlerundjagdfalkenhof.de

19. April 2015, 11:00 Uhr

Zinnitzer Blasmusikfest

mit den Welzower und Schliebener Blasmusikanten in der ehem. Landwirtschaftshalle Zinnitz

25. April 2015, 13:00 Uhr

2. LANGER TAG DER MOTOREN

Unternehmen und Vereine präsentieren ihre motorbetriebenen Schätze in Calau >> Oldtimermuseum »Mobile Welt des Ostens«, Bockwindmühle,





Technikmuseum, E-Bikes, offene Kunstwerkstatt, Erdgasautos, Landwirtschaftstechnik, Feuerwehrtechnik, Heimatmuseen, Dampfmaschinen, Motorräder, Carrera Bahn, Öffnung der Geschäfte in der Innenstadt und vieles andere mehr, www.motorentag.de

13:00 Uhr Calauer Sagentour entlang der Feldsteinkirchen & Gutshäuser, geführte Oldtimerbustour, Anmeldung im Calauer Info - Punkt Tel. 03541 8958-0, www.calau.de/veranstaltungen

14:00 Uhr Kirchturmführung bis auf die Aussichtsplattform der Stadtkirche in ca. 70 m Höhe, www.calau.de/veranstaltungen

25./26. April 2015, 15.00 Uhr

Flugshow

auf dem Adler- und Jagdfalkenhof »Zur Calauer Schweiz«, www.adlerundjagdfalkenhof.de

2. Mai 2015

9:00 Uhr 8. Schusterjungenpokal

der Jugendfeuerwehren des Landes Brandenburg auf dem Jahnplatz in Calau

10:00 Uhr Frühlingsfest

auf dem Futtermittel- & Bauernmarkt, das Frühlingsfest für die ganze Familie mit Blasmusik, Bauernmarkt und vielen Highlights, www.calau.de/veranstaltungen

2./3. Mai 2015, 15:00 Uhr

Flugshow

auf dem Adler- und Jagdfalkenhof »Zur Calauer Schweiz«, www.adlerundjagdfalkenhof.de

5. Mai 2015, 08:00 Uhr

Großmarkt:

In Calau clever kaufen - Aktion „Spargel & Pflanzen“, www.in-calau-clever-kaufen.de

5. Mai 2015, 10:30 Uhr

Stadtführung

entlang des Witzerundweges, neben echten „Kalauern“, die jeden Besucher zum Schmunzeln bringen sind hier und da auch einige Schusterjungenfiguren zu entdecken, mit Voranmeldung Tel. 0170 9660553

5. Mai 2015, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum,

Straße der Freundschaft in Calau, www.mobileweltdesostens.de

8. Mai 2015, 19:30 Uhr

Kino in Calau „Eltern“, ev. Kirchengemeinde Calau, Kirchstraße 32, www.calau.de/veranstaltungen

9. Mai 2015, 13:00 Uhr

Calauer Sagentour

entlang am Saßleber Park & den Kirchen, geführte Oldtimerbustour, Anmeldung im Calauer Info - Punkt Tel. 03541/8958-0, www.calau.de/veranstaltungen

9./10. Mai 2015, 15:00 Uhr

Flugshow

auf dem Adler- und Jagdfalkenhof »Zur Calauer Schweiz«, www.adlerundjagdfalkenhof.de

10. Mai 2015, 16:00 Uhr

»Musikschulen öffnen Kirchen«

in der Gutskapelle Reuden, Saisonauftakt mit Kaffeetafel und Kirchenführung, Klarinettenquartett, Violoncello-Trio und Streichquartett der Musikschule OSL

15. Mai 2015

10:00 Uhr Calauer Sagentour

entlang der Feldsteinkirchen und Gutshäuser, geführte Radtour, Anmeldung im Calauer Info - Punkt Tel. 03541 8958-0, www.calau.de/veranstaltungen

14:00 Anbaden mit dem Bürgermeister im Calauer Freibad,

zum Saisonstart ist der Eintritt frei, www.calau.de/veranstaltungen

Gemeinde Märkische Heide

3. April 2015, 12:00 Uhr

Fischessen in Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“, Tel. 035471 650

3. April 2015, 12:00 Uhr

Fischessen in Pretschen

Gasthaus Döring, Tel. 035476 223

5. - 6. April 2015, 12:00 Uhr

Ostermenü und Lammespezialitäten in Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“, Tel. 035471 650

5. - 6. April 2015, 12:00 Uhr

Leckeres vom Lamm & Galloway in Pretschen

Gasthaus Döring, Tel. 035476 223

26. April 2015, 10:00 Uhr

Trödelmarkt in Groß Leuthen

Dorfmitte - an der Sparkasse
Anmeldung unter Tel. 0151 11965847

1. Mai 2015, 11:00 Uhr

12. Mai- & Blasmusikfest in Pretschen

- Eintritt frei -
mit den Spreetaler Blasmusikanten, Maibaum mit Bändertanz, Spargelessen, Kindertanzgruppe, u. v. m.



Stadt Lübben (Spreewald)

18. April 2015, 07:30 Uhr

13. Spreewaldmarathon „Auf die Gurke, fertig, los!“

Der Marathon für jedermann. 06:30 Uhr Ausgabe der Startunterlagen, 07:30 Uhr 200-km-Rad-Marathon, 08:15 Uhr 150-km-Radtour, 10:00 Uhr 110-km-Radtour, ab 10:00 Uhr Bunter Unterhaltungsprogramm für Radler und Gäste, 10:30 Uhr, 1-km-Kinder-Radeln, 11:00 Uhr 20-km-Familien-Radtour, 11:30 Uhr 70-km-Radtour, 12:00 Uhr 45-km-Radtour, 18:00 Uhr Zielschluss (Teilnahme wird auch als für die Sportjahresaktion »Sport für Alle« gewertet, Stempelstelle: Org.-Büro)

Ort: Schlossinsel Lübben (Spreewald)

Infos: www.spreewaldmarathon.de

21. April 2015, 18:00 Uhr

„Die Elbe - Mein Weg!“ Lesung mit Jürgen Lehmann - in Zusammenarbeit mit der VHS.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

25. April 2015, 13:00 Uhr

Streetworker - Streetsoccer Turnier

Ort: Marktplatz

3. Mai 2015, 09:00 Uhr

Vereinsmeisterschaft Berlin/Brandenburg im Radsport

Ort: Lubolzer Straße

6. Mai 2015, 19:30 Uhr

Summertime - Die Story von Porgy & Bess

Szenische Lesung mit den berühmten Liedern, Spirituals und Musik von George Gershwin, ein spannendes, bewegendes und unterhaltsames Programm mit dem Kalliope-Team

Ort: Herrenhaus Neuhaus, Am Neuhaus 7, Ortsteil Steinkirchen

Infos: www.luebben.de

10. Mai 2015

2. Lübbener-Lutki-Lauf und Aktionstag Laufen & Walken für alle

Im Rahmen der Sportjahresaktion »Sport für Alle & mit Allen«. Am 10. Mai laden die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH, die Arbeitsgruppe Sport der Stadt Lübben (Spreewald) und die Sportpark Lübben GmbH zum 2. Lübbener-Lutki-Lauf. Folgen Sie den Spuren der sagenhaften Lutkis rund um den Sportpark. Vergnüglich und ohne Zeitmessung stehen dabei das Naturerlebnis und die Bewegung in frühlingsfrischer Luft im Vordergrund. Bevor am Sonntag der Startschuss fällt, bietet das Team vom Sportpark ein umfassendes Gruppen Warm-Up, sodass Sie gut und professionell vorbereitet auf die Strecken gehen. In Familie, im Verein oder individuell können die 2,5 km, 5 km, 10 km oder 20 km je nach Kondition und Lust gelaufen, gewalkt oder gewandert werden. Im Ziel warten die Lutkis mit einer Teilnahmeurkunde. Kostenfreie Teilnahme mit Teilnahmekarte im Rahmen der Jahresaktion. In Zusammenarbeit mit der AG Sport der Stadt Lübben, dem Sportpark Lübben, der BARMER GEK & Marktkauf Lübben

Ort: Sportpark Lübben, Majoransheide

Infos: www.luebben.de

10. Mai 2015, 17:00 Uhr

Orchesterkonzert mit dem „Schmöckwitzer Kammerorchester“

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)

Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

17. Mai 2015

Internationaler Museumstag 2015 „MUSEUM.GESELLSCHAFT.ZUKUNFT.“

Ort: museum schloss lübben

Infos: (0)3546 187478 oder www.museum-luebben.de

23. Mai 2015, 18:30 Uhr

Malle in Lübben - Mallorca Schlagerparty ...

mit Michael Wendler, Mickie Krause, Olaf Henning, Chris Roberts u. v. a. Alle 10 Künstler treten laufend in den großen Discotheken, auf Mallorca (Oberbayern, RIU etc.) auf und sorgen immer für die richtige Urlaubsstimmung. Bei dem größten Mallorca-Konzert aller Zeiten, geht es musikalisch richtig ab und umgeben von vielen Bierständen, Cocktailbars und typischen Speisen, erleben Sie die tollste Schlagerparty in Löbau. Alle Künstler singen live und können hautnah erlebt werden. Lassen Sie sich schon einstimmen, in den nächsten Urlaub und feiern Sie zum Inselmusiksommer, auf der Schlossinsel in Lübben, die Mallorca-Sommerparty 2015.

Ort: Schlossinsel Lübben, Einlass ab 17:00 Uhr

Infos: www.malle-in-luebben.de

23. Mai 2015, 17:00 Uhr

Konzert des Lübbener Posaunenchores anlässlich seines 60-jährigen Bestehens

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)

Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

30. Mai 2015, 14:30 Uhr

21. Schützenfest der Schützengilde zu Lübben 1425/1990 e. V.

Start am Gildehaus, Lübben, Schützenplatz 1. Umzug durch die Stadt, mit Kranzniederlegung im Hain. Proklamation der Schützenkönige (590 Jahre Schützengilde zu Lübben)

Ort: Gasthaus »Strandcafé« Lübben, E.-v. Houwald-Damm 16

15.00 Uhr Platzkonzert mit den Spreetaler Blasmusikanten

Für alle Besucher Eintritt frei!

Infos: www.luebben.de

31. Mai 2015, 15:00 Uhr

Jubiläumskonzert Spreewald-Frauenchor Lübben

Die Sängerinnen des Spreewald-Frauenchores laden Einheimische und Gäste ein, um am geschichtsträchtigen Ort, dem Haus Burglehn in Lübben, ihr 40-jähriges Bestehen mit einem besonderen Konzert zu feiern. Im Programm »Na psezy w Kamjenach - ein musikalisch-lyrischer Besuch in der Steinkirchner Spinnstube« wird von der alten hiesigen Tradition der Spinnstube erzählt, werden vor allem sorbisch/wendische aber auch deutschen Lieder erklingen. Wie gewohnt, werden die Chorfrauen in der Festtags-tracht der Sorben der Niederlausitz auftreten und im Programm aus ihrem Fundus weitere sorbisch/wendische Trachten aus der Region vorstellen.

Ort: Gasthaus Burglehn

(Änderungen vorbehalten)





Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

bis 31. Dezember 2015

Nikolaikirche

»... sie macht die Leute fröhlich« - Geschichte der Kirchenmusik. Infos unter 03542 8567498.

bis 20. September 2015

Spreewald-Museum Lübbenau

Stadtbummel - Lübbenau wird 700. Die spannendsten Anekdoten erzählen die Dinge, die aufgehoben, gehütet und manchmal auch vergessen werden. Infos unter 03542 2472.

bis 18. Mai 2015

Medizinisches Zentrum Lübbenau

»Findet 7-70-700 Naturschätze Eurer Heimat Lübbenau!«. Die Berlinerin Anneli Krämer entdeckt mit ihrer Kamera den Spreewald. Infos unter 03542 871173.

bis 10. Juni 2015

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

»Lübbenau 700 - Karikaturen«. Komisch überzeichnete, satirische Darstellungen der Verhältnisse in Lübbenau, der Lübbenauer Lebensart und kommunalpolitischer Zustände, Ereignisse und Zielstellungen. Infos unter 03542 85102.

12. April bis Oktober 2015

Katholische Kirche

Das Wunder von Lübbenau - Kirchenbau am ‚Rande‘ der Stadt. Infos unter 03542 2843. Ausstellungseröffnung: 12. April, 11:30 Uhr.

25. April bis 16. Mai 2015

Einkaufscenter Kolosseum

G7'-Fotoausstellung »Faszination Fotografie 2014«. Sieben internationale Fotoclubs zeigen ihre besten Fotografien. Infos unter 03542 41159.

Wiederkehrende Angebote:

Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr - Treffpunkt Spreewald-Touristinfo

Naturerlebnistour »Wasserschlagwiese Lehde« oder »Dolzker Moorwiesentour«. Die Tour »Wasserschlagwiese Lehde« beginnt mit einer Einführung in das UNESCO Biosphärenreservat Spreewald und führt zur Wasserschlagwiese, erklärt Hintergründe zu deren Funktion und Bedeutung für den Natur- und Artenschutz. Abenteuerlich geht es auf der Dolzker Moorwiesentour zu - streifen Sie über Knüppeldamm und durch Wiesen. Infos unter 03542 892114.

Dienstags und freitags, 16:00 Uhr

Stadtführung. Erkunden des historischen Stadtkerns und entdecken von geschichtliche und kulturelle Besonderheiten der Spreewaldstadt. (Freitags mit Milena in Festtracht). Infos unter 03542 3668.

Veranstaltungen:

Samstag, 11. April 2015, 14:00 bis 17:00 Uhr

Spreewald-Museum

Aus Spreewälder Kindertagen. Sprechstunde beim Geschichts-Experten: Hier können alte Dokumente vom Experten »übersetzt« werden. Außerdem historische Schulstunde im Spreewald. Ein Mitmachprogramm für Schulkinder sowie Eltern und Großeltern, die ihre Schultage noch in Erinnerung haben. Infos unter 03542 2472.

Samstag, 11. April 2015, 17:00 Uhr

Nikolaikirche

Osterkonzert-Georg Friedrich Händel. Der MESSIAS (HWV 56) anlässlich des 330. Geburtstages G.Fr. Händels. Infos unter 03542 2678.

Sonntag, 12. April 2015, 11:30 Uhr

Katholische Kirche

Ausstellungseröffnung »Das Wunder von Lübbenau - Kirchenbau am ‚Rande‘ der Stadt«. Infos unter 03542 2843.

Dienstag, 14. April 2015, 10:00 Uhr

Treff Spreewald-Touristinfo

RangerTour - Was schießt denn da? Radtour - Naturerlebnis zwischen Fließen, Wald und Wiesen dem Frühling auf der Spur. Dauer etwa fünf Stunden. Infos unter Tel. 03542 892123.

Dienstag, 14. April 2015, 17:00 Uhr

Aula Jenaplanhaus

Literaturwettbewerb. Auswertung und Buchpräsentation »Preisträger - Märchen-Geschichten-Träume«. Infos unter Tel. 03542 85310.

Mittwoch, 15. April 2015, 09:30 Uhr

Bibliothek Lübbenau

Jugendbuchlesung »Diebstahl im Waisenhaus« mit Caroline Flüh. Die Abenteuergeschichte, mitten in Brandenburg, vermittelt den Zuhörern Umgangsformen, Sprache und Lebensgefühl des 18. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht nicht nur eine Freundschaft von vier Freunden, sondern auch die zwischenmenschlichen Beziehungen und die sozialen Umstände der damaligen Zeit. Infos unter Tel. 03542 8721450.

Freitag, 17. bis Sonntag, 19. April 2015

Altstadt, Lehde, Leipe

13. Spreewaldmarathon. Am Freitag findet der Nachtlauf durch das Freilandmuseum in Lehde statt. Der Kirchplatz ist am Samstag Start und Ziel des Halbmarathons in Lübbenau/Spreewald. Der Spreewald-Marathon-Lauf startet am Sonntag, dem 19. April 2015, um 10:30 Uhr in Burg/Spreewald mit einer Gesamtlänge von 42.195 km. Infos unter Tel. 03542 3668.

Sonntag, 19. April 2015, 10:30 Uhr

Nikolaikirche

Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation. Abendmahlgottesdienst mit Pfarrer Michael Oelmann. Katharina Schröder, Orgel. Infos unter 03542 2678.

Freitag, 24. April 2015, 06:00 bis 22:00 Uhr

Hallenbad Delphin

Schwimmwettkampf zum 700-jährigen Stadtjubiläum. Alle Sportbegeisterten können an diesem Tag für einen guten Zweck ihre Bahnen ziehen. Infos unter Tel. 03542 83811.

Freitag, 24. April 2015, 18:00 Uhr

Bibliothek Lübbenau

Kabarett mit der Kaktusblüte »Auch Zwerge werfen lange Schatten«. Wie der Titel schon verrät, geht es hier um mehr als nur den Kleingarten, denn der deutsche Schrebergarten ist die letzte noch nicht von der EU vereinnahmte Enklave. Es darf sich auf politisch-satirische Lichtblicke gefreut werden. Tel. 03542 8721450

Freitag, 24. April 2015, 19:00 Uhr

Nikolaikirche

Konzert »Michael Hirte«. Der bekannte Mundharmonikaspieler performt mit einer Live-Band in der malerischen Kulisse der Nikolaikirche. Infos unter 03542 8567498



Samstag, 25. April 2015, 19:00 Uhr

Nikolaikirche

Sanfte Orgelmusik. Abschluss des 10. Schloss-Kurses »Stimmdiagnostik«. Infos unter 03542 8567498.

Sonntag, 26. April 2015, 16:00 Uhr

Kirche Zerkwitz

Frühlings- und Sommerkonzert des Kittlitzer Chormix 71 e. V. Mit einem bunten Mix aus Frühlings- und Sommerliedern präsentiert sich der Chor abwechslungsreich und aktuell zum 700. Geburtstag der Stadt. Infos unter 03542 43334

Donnerstag, 30. April 2015

Freilandmuseum Lehde und Großer Hafen Lübbenau

Maibaumaufstellen und Walpurgisnacht mit Rubisko. Maibaumstellen im Freilandmuseum und (Vor-)Lesung im Pusch »Mit Walpurgis unterwegs im Spreewald«. Hexen-, Grusel- und Gespenstergeschichten auf der Kahnfahrt zum Hexenfeuer am Großen Spreewaldhafen Lübbenau. Infos unter Spreewaldmuseum 03542 2472. Walpurgisnacht, unterhaltsames zur Walpurgisnacht am Großen Hafen, Beginn 19 Uhr, ab 21 Uhr Hexenbrennen und Hexengeflüster, danach Hexentanz in den Mai. Infos unter 03542 3668.

Freitag, 1. Mai 2015

Motorradsportzentrum Hindenberg

65. Sandbahnrennen.

Freitag, 1. bis Freitag, 8. Mai 2015

Spreewaldstadion

TSG-Sportfest. Auch in diesem Jahr bietet die TSG Lübbenau 63 e. V. ein umfangreiches Sportprogramm: Kita-Sport, »Fritzi Wettbewerb«, Familiensport, Seniorensportfest, verschiedene Wettkämpfe, Jugend trainiert für Olympia, SÜLL Fußballcup, Skatenight, Frühshoppen und Sportlerball. Infos unter 03542 2726.

Samstag, 2. Mai 2015, 11:00 - 17:00 Uhr

Spreewelten Bad

Spreewelten-Viertelfest »700 Jahre Lübbenau«. Ein buntes Programm mit Spielen im Wasser und an Land für die jüngeren Gäste. Das Pinguin-Maskottchen lässt sich gern mit den Besuchern fotografieren. Beim Glücksrad gibt es tolle Preise zu gewinnen. Infos unter 03542 894160.

Sonntag, 3. Mai 2015, 14:00 Uhr

Kirche Lübbenau-Zerkwitz

Festgottesdienst zur Konfirmation. Abendmahlgottesdienst mit Pfarrer Andreas Döhle, Kantatenchor Lübbenau. Katharina Schröder, musikalische Leitung und Orgel.

Freitag, 8. Mai 2015, 10:00 Uhr

Sowjetischer Ehrenfriedhof, Straße des Friedens

Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag der Befreiung. Kranzniederlegung. Das Bewusstsein über die Bedeutung dieses Tages soll in den Köpfen präsent bleiben. Daher sind alle Bürger der Stadt Lübbenau/Spreewald und ihrer Ortsteile eingeladen, daran teilzunehmen. Infos unter 03573 148463

Samstag, 9. Mai 2015, 14:00 bis 22:00 Uhr

Bahnhofsviertel

Bahnhofsviertelfest. Spreeweltenbahnhof und GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau feiern mit einem bunten Familienprogramm und kreativen Überraschungen das 6. Bahnhofsviertelfest. Zudem wird die Freiluftausstellung »Tagebau-Kraftwerk-Wohnen« am Energieweg eingeweiht. Infos unter 03542 403693.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntebuehneluebbenau.de und des Kulturhofes unter www.kulturhof-luebbenau.de

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.

Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

17. Mai 2015, 11:00 Uhr, Internationaler Museumstag - „Museum.Gesellschaft.Zukunft“

22. Mai 2015, 20:30 Uhr, 14. Luckauer Museumsnacht

„Sammlung_Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoon-lobby e. V.) 1. März bis 26. April 2015 Blätter, die die Welt bedeuten ... Heinz Behling (1920 - 2003) - Klassiker der ostdeutschen Karikatur

3. Mai bis 26. Juli 2015 „Unterm Strick“ - HOGLI

Veranstaltungen Stadt Luckau

9. April 2015, 14:00 Uhr

Sielmanns Ferienzeit - Spurensuche Eiszeit

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen, Wanninchen 1, Luckau OT Görldorf

11. April 2015, 12:00 Uhr

5. Marina-Schlabendorf-Lauf

Schlabendorf am See, WSV Schlabendorf u. Luckauer Läuferbund

12. April 2015, 09:30 Uhr

ADAX MX-Masters 2015

MSC Fürstlich Drehna e. V.

11./12. April 2015, 17:00 Uhr

Wozu braucht die Gans einen Schirm? Vogelbeobachtung mit den Rangern

Ort: Hütte am Westufer des Stoßdorfer Sees, Veranstalter: Naturwacht Niederlausitzer Landrücken OT Fürstlich Drehna

12. April 2015, 15:00 Uhr

Tanztee am Sonntag-Nachmittag

Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20

19. April 2015, 11:00 Uhr

Tulpen aus Amsterdam zum Tulpenfest

Stadtpark Südpromenade Luckau

23. April 2015, 19:30 Uhr

10 Jahre Gregorianika - Nobile Tour 2015

Kulturkirche Luckau

24./25. April 2015, ab 16:00 Uhr

Sielmanns Amphibien-Camp für Kinder u. Jugendliche

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen, Wanninchen 1, Luckau OT Görldorf





25./26.04.2015

21. Niederlausitzer Leistungsschau

Gewerbegebiet Luckau

25./26. April 2015, 17:00 Uhr

Wozu braucht die Gans einen Schirm? Vogelbeobachtung mit den Rangern

Ort: Hütte am Westufer des Stoßdorfer Sees, Veranstalter: Naturwacht Niederlausitzer Landrücken OT Fürstlich Drehna

28. April 2015, 19:30 Uhr

Konzert Bohnstedt-Gymnasium Luckau und Gymnasium Plochingen

Kulturkirche Luckau

30. April 2015, 17:00 Uhr

Maibaumaufstellen

Marktplatz Luckau

30. April 2015, 22:00 Uhr

WALPURGISNACHT 2015

Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20

2./3. Mai 2015, 17:00 Uhr

Wozu braucht die Gans einen Schirm? Vogelbeobachtung mit den Rangern

Ort: Hütte am Westufer des Stoßdorfer Sees, Veranstalter: Naturwacht Niederlausitzer Landrücken OT Fürstlich Drehna

3. Mai 2015, 17:00 Uhr

Tierisches Frühlingskonzert im Stadt-Park

Stadtpark Südpromenade Luckau; Naturwacht Niederlausitzer Landrücken

9./10. Mai 2015, 17:00 Uhr

Wozu braucht die Gans einen Schirm? Vogelbeobachtung mit den Rangern

Ort: Hütte am Westufer des Stoßdorfer Sees, Veranstalter: Naturwacht Niederlausitzer Landrücken OT Fürstlich Drehna

9. Mai 2015, 13:30 Uhr

Wanderung

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum
Wanninchen, Wanninchen 1, Luckau OT Görlsdorf

10. Mai 2015, 16:00 Uhr

„Musikschulen öffnen Kirchen“

Uckroer Dorfkirche; NL Musik- u. Kunstschule

15. Mai 2015, 13:00 Uhr

Tag des offenen Ateliers

Kinder-Kunst-Atelier des NL Musik- und Kunstschule e. V. in Luckau

16./17. Mai 2015, 17:00 Uhr

Wozu braucht die Gans einen Schirm? Vogelbeobachtung mit den Rangern

Ort: Hütte am Westufer des Stoßdorfer Sees, Veranstalter: Naturwacht Niederlausitzer Landrücken OT Fürstlich Drehna

20. Mai 2015, 18:00 Uhr

Vorspiel der Klavierklasse Carsten Volcsik

Kulturkirche Luckau

Amt Lieberose / Oberspreewald

4. April 2015

Osterfeuer in Byhleguhre

5. April 2015, 11:30 Uhr

Fischessen

im Gasthaus Kurth in Gühlen
Tischreservierung erbeten unter Tel.: 035478 343

11. April 2015, 07:00 Uhr

Vogelstimmenexkursion

Bei einer ornithologischen Wanderung durch den Lieberoser Schlosspark entdecken wir bekannte als auch neue Vogelarten in ihrer natürlichen Umgebung
Treff: 07:00 Uhr Schlosshof 1 in Lieberose
Geeignet für Familien, bitte Fernglas mitbringen, um eine Spende wird gebeten.

12. April 2015, 13:30 Uhr

Historische Relikte in der Lieberoser Heide

Führung durch das ehemalige Fallschirmspringerlager der sowjet. Luftlandebrigade bei Staakow und am verbunkerten Sendezentrum bei Lamsfeld mit Andreas Weigelt
In Fahrgemeinschaften werden die Exkursionsschwerpunkte angefahren
Treff: 13:30 Uhr Schlosshof 1 in Lieberose, Anmeldung unter Tel.: 033671 32788 erbeten, Unkostenbeitrag: 5,00 EUR

16. April 2015, 18:00 Uhr

7 km Australische Nachtwanderung

im Rahmen des Spreewaldmarathons
Start Am Bahnhof in Goyatz
Infos unter: Tel. 035478 179090, www.spreewaldmarathon.de

19. April 2015, 10:00 Uhr

12 km Straupitzer Wanderung

im Rahmen des Spreewaldmarathons
Start am Schloss in Straupitz
Infos unter: Tel. 035478 179090
www.spreewaldmarathon.de

25. April 2015

700 Jahre Byhleguhre - Festveranstaltung mit Vorstellung der Festschrift

im Kastanienhof Byhleguhre





26. April 2015, 13:00 Uhr

Rudelübergabe am Hafen & 20 Jahre Kahnfährrafen Straupitz

26. April 2015, 13:30 Uhr

Saisoneroöffnung mit der traditionellen Rudelübergabe in Alt Zauche

Beginn der Wassersportsaison 2015 mit Überreichung eines Bootspad-
del an einen Bootsverleiher

26. April 2015, 14:00 Uhr

Auf eiszeitlichen Spuren

Auf einer geführten Wanderung entlang der Lieberoser Endmoräne ent-
decken wir glaziale Relikte und Spuren aus der letzten Eiszeit, die unse-
re heutige Landschaft prägen. Treff: 14:00 Uhr Parkplatz Bergsee (500 m
nördlich von Butzen), Unkostenbeitrag: 4,00 EUR

30. April 2015, 19:00 Uhr

Aufstellen des Maibaumes in Lieberose

die Feuerwehr stellt auf dem Marktplatz den Maibaum auf, mit Musik und Fa-
ckelschein feiern wir in den Mai hinein, ab 19:00 Uhr Marktplatz von Lieberose

30. April 2015

Hexennacht am Kornspeicher in Straupitz

30. April 2015

Maibaum aufstellen in Byhleguhre

Straupitzer Straße

Amt Unterspreewald

11. April 2015, 10:00 Uhr

Grenzwegewanderung durch die Krausnicker Berge

Eine geführte geschichtliche Wanderung entlang der alten Grenzlinie der
Königreiche Preußen und Sachsen - 200 Jahre Niederlausitz zu Brande-
nburg/Preußen - mit den Kreis-Wanderwegewarten Manfred Reschke und
Uwe Neumann. Dauer ca. 4 Stunden. Start in Groß Wasserburg und Ende
in Brand oder Oderin je nach Wetterlage. Bahnreisende können an den
Haltestellen Bahnhof Lübben und Kupka (Lübben) mit dem Busshuttle nach
Groß Wasserburg fahren. Die Rückfahrt erfolgt individuell ab Bahnhof
Brand oder Oderin. Es wird eine Kostenbeteiligung von 5,00 Euro erhoben.
Weitergehende Informationen zu erfragen über E-Mail: [wegewart-lds-su-
ed@gmx.de](mailto:wegewart-lds-su-ed@gmx.de). Voranmeldungen auf die vorgenannte Mail-Adresse sind ver-
bindlich erbeten, da davon der Einsatz des Busshuttles abhängig ist.

26. April 2015, 10:00 Uhr

Licht und Schatten - Frühjahrsboten im Schlepzig Buchenhain

Geführte Wanderung auf dem Naturlehrpfad Buchenhain. Treff: Infozen-
trum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig.
Dauer: ca. 3 Stunden. Naturwacht Brandenburg, Tel.: 035472 5230

3. Mai 2015, 08:00 Uhr

Konzertfrühling der Naturwacht Brandenburg

Konzertfrühling der Naturwacht Brandenburg - Begeisterung nicht nur

bei Hobbyornithologen. Geführte Radtour um Schlepzig. Treff: Infozen-
trum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Schlepzig.
Dauer: ca. 3 Stunden. Hinweis: **Bitte eigene Räder mitbringen!** Biosphä-
renreservat Spreewald 15910 Schlepzig, Dorfstraße 52, Tel.: 035472 5230

12. Mai 2015, 10:00 Uhr

Der idyllische Ausblick vom Wehlberg

Eine geführte Radtour von Schlepzig zum Wehlberg durch die Krausnicker
Berge entlang der Heideseen. Lassen Sie sich von der schlichten Schönheit
der eiszeitlichen Seen inmitten der Krausnicker Berge verzaubern!
Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52,
15910 Schlepzig. Dauer: ca. 4 Stunden. Eigenes Rad ist erforderlich! Na-
turwacht Brandenburg, Tel.: 035472 5230

21. Mai 2015, 20:00 Uhr

**Auf den Spuren des Bibers - Sonnenuntergang-Kahnfahrt durch den
Unterspreewald zu den Biberrevieren und Burgen**

Ein Erlebnis der besonderen Art!
Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52,
15910 Schlepzig. Abfahrt am Kahnhafen Schlepzig! Dauer: ca. 2,5 Stun-
den. Beitrag: 10 Euro pro Person. **Hinweis:** Anmeldung dringend erfor-
derlich, wegen begrenzter Personenzahl. Naturwacht Brandenburg.
Tel.: 035472 276, E-Mail: arnulf.weingardt@naturwacht.de,
Internet: www.biosphaerenreservat-spreewald.brandenburg.de

Stadt Vetschau / Spreewald

19. April 2015, 11:00 - 18:00 Uhr

12. Vetschauer Frühlingsfest

Buntes Programm mit Marktreiben
Veranstaltungsort: Markt

24. April 2015, 18:00 Uhr

»... und einmal Sex pro Jahr« - medizinisches Kabarett mit Dr. Jörg Vogel

Eintritt: 10,00 Euro
Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau - Vetschau/Ausleihstelle Vet-
schau, Maxim-Gorki-Straße 18

25. April 2015, 17:00 Uhr

**Vokalgruppe „cantus firmus“ und Heidrun von Strauch mit dem musi-
kalischen Muttertagsprogramm „Hör auf (.) Mutti“**

Eintritt: Vorverkauf: 12,00 Euro, Abendkasse: 15,00 Euro
Veranstaltungsort: Wendische Kirche

9. Mai 2015

1. Vetschauer Musiknacht

7 Locations, 7 Bands, einmal bezahlen - überall dabei sein! Einmalig 10,00
Euro Eintritt. Kartenvorverkauf ab dem 01.04.2015 in allen teilnehmenden
Gaststätten. Infos unter www.vetschau.de/1.-vetschauer-musiknacht

9. bis 10. Mai 2015

Radduscher Hafenfest

Infos unter www.raddusch-spreewald.de
Veranstaltungsort: Raddusch, Am Hafen

